

LUDWIG ERHARD PREIS

Deutschland
Land der Ideen



30 JAHRE

LUDWIG ERHARD
PREIS

DEUTSCHER EXCELLENCE PREIS

Ergebnisband 2026

VORWORT

Vorstand ILEP

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2026 ist ein ganz besonderes Jahr: Wir feiern 30 Jahre Ludwig-Erhard-Preis. Seit drei Jahrzehnten würdigt der Preis Unternehmen und Organisationen, die Verantwortung übernehmen, Zukunft gestalten und mit herausragenden Leistungen Maßstäbe setzen. Dieses Jubiläum ist Anlass, stolz auf das Erreichte zurückzublicken und zugleich den Blick nach vorn zu richten.

Der Ludwig-Erhard-Preis steht für ein starkes Bekenntnis zu den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und zu unternehmerischer Excellence. Die Bilanz dieser drei Jahrzehnte ist beeindruckend: Mehr als 750 Unternehmen wurden bewertet. Dabei wurden 37 Gold-, 83 Silber- und 82 Bronze-Platzierungen vergeben.

Diese Zahlen stehen nicht nur für Erfolg, sondern vor allem für das kontinuierliche Streben nach Excellence, Innovation und nachhaltiger Wettbewerbsfähigkeit. Seit nunmehr drei Jahrzehnten leistet die Initiative Ludwig-Erhard-Preis damit einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland und zur Verankerung einer Kultur der kontinuierlichen Verbesserung. Unser besonderer Dank gilt allen Assessorinnen und Assessoren, Jurorinnen und Juroren sowie Mitgliedern und Partnern, die diesen Weg mit großem Engagement begleiten.

Ebenso gratulieren wir den diesjährigen Preisträgern und Platzierten herzlich zu ihren beeindruckenden Erfolgen. Sie stehen beispielhaft für eine Kultur der Excellence, die Menschen inspiriert und den Standort Deutschland stärkt. Wir freuen uns darauf, das 30-jährige Jubiläum des Ludwig-Erhard-Preises gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Herzliche Grüße



Thomas Kraus
Vorsitzender



Johann Simmel
stellv. Vorsitzender



Dr. André Moll
geschäftsf. Vorstandsmitglied



30 JAHRE LUDWIG-ERHARD-PREIS

Roland Koch
Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung

Dreißig Jahre Ludwig-Erhard-Preis stehen für dreißig Jahre gelebte Soziale Marktwirtschaft. Seit 1997 werden Unternehmen und Organisationen ausgezeichnet, die zeigen, dass Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und gesellschaftliche Verantwortung zusammengehören.

In einer Zeit wachsender Bürokratie, ideologischer Verengung und dirigistischer Vorgaben erinnert der Preis daran, worauf es ankommt: auf wirtschaftliche Vernunft und Augenmaß, auf Leistungsbereitschaft, Innovationskraft und den Mut, Verantwortung zu übernehmen.

Schon Ludwig Erhard wusste: Wohlstand kann niemals administriert werden – er muss immer wieder neu erarbeitet werden.

Roland Koch
Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung



GRUSSWORT

Hildegard Müller
Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie e.V.

Die aktuellen geopolitischen Ereignisse wirken sich direkt auf Unternehmen, deren Wertschöpfungsketten und zunehmend auf die Beschäftigung aus. Faktoren wie steigende Energiepreise, Transportkosten und anderes bedingen die zunehmend mangelnde Wettbewerbsfähigkeit des Standort Deutschlands und Europas. Auch die sich wandelnden Märkte und der zunehmende Protektionismus stellen die deutsche Wirtschaft vor große Herausforderungen. Die Anforderungen an Unternehmen und ihre Beschäftigten bleiben hoch, während Unsicherheiten wachsen.

Wirtschaftlicher Erfolg entsteht nicht nur durch technologische Innovationen, sondern vor allem durch ganzheitliche Ansätze: klare Strategien, effiziente Prozesse und wertebasierte Führung sind entscheidend. Der Ludwig-Erhard-Preis würdigt Organisationen, die „Excellence made in Germany“ leben und sich durch exzellente Gesamtleistungen im Wettbewerb behaupten.

Die ausgezeichneten Unternehmen und Institutionen zeigen vorbildlich, wie nachhaltige Entwicklung, Innovationskraft und wirtschaftlicher Erfolg verbunden werden können. Sie stehen auch für eine Unternehmensführung, die Kundenorientierung, kontinuierliche Verbesserung und Zukunftsfähigkeit vereint. Damit verkörpern sie die Grundidee der Sozialen Marktwirtschaft: wirtschaftliche Freiheit, Verantwortung und gesellschaftlicher Ausgleich.

Gerade in Zeiten großer Veränderungen braucht unser Land solche Unternehmen, die Impulse für die Zukunft setzen. Herzlichen Glückwunsch an alle Ausgezeichneten – ihr Erfolg ist ein starkes Zeichen für die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft und das Vertrauen in die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Hildegard Müller

INHALTSVERZEICHNIS

Der Ludwig-Erhard-Preis Ergebnisband 2026

		Ludwig-Erhard-Preis – Deutscher Excellence Preis in Gold 2026	
Vorwort – Vorstand ILEP	3	GROSSE ORGANISATION	
		BMW Group Werk Leipzig	18
30 Jahre Ludwig-Erhard-Preis Roland Koch	4	MITTELSTAND	
		Lock GmbH	20
Grußwort Hildegard Müller	5	KLEINE ORGANISATION	
		Hornhautbank Aachen	
		Klinik für Augenheilkunde	
		Uniklinik RWTH Aachen	22
Excellence als Haltung Warum der Ludwig-Erhard-Preis heute wichtiger ist denn je	8		
30 Jahre Ludwig-Erhard-Preis Ein Rückblick auf bedeutende Meilensteine	10	Ludwig-Erhard-Preis – Deutscher Excellence Preis in Silber 2026	
Prägende Persönlichkeiten aus 30 Jahren Ludwig-Erhard-Preis	12	MITTELSTAND	
		BASS GmbH	24
Die Assessorinnen und Assessoren Gemeinsam für Excellence aktiv	14	KLEINE ORGANISATION	
		Gemeinhardt Service GmbH	26
		Möller manlift GmbH & Co. KG	28
Der Ludwig-Erhard-Preis 2026 Das Preisverfahren in der Übersicht	16	Ludwig-Erhard-Preis – Deutscher Excellence Preis in Bronze 2026	
		GROSSE ORGANISATION	
		AGCO GmbH	30
		MITTELSTAND	
		Energietechnik Essen GmbH	32
		Schabmüller Automobiltechnik GmbH	34
		Schaeffler Technologies AG & Co. KG	36
		KLEINE ORGANISATION	
		Robert E. Huber GmbH	38
		WSS AKTIV BERATEN	40

Exzellente Deutsche Unternehmen	
Alle Platin- und Gold-Platzierten des Ludwig-Erhard-Preises	42
Preisverfahren 2027	
Auslobung des Ludwig-Erhard-Preis 2027	44

Initiative Ludwig-Erhard-Preis e. V.	
Die Assessorinnen und Assessoren – Ehrenamtliche Botschafter des Excellence-Gedankens	46
Excellence AssessorIn werden – Gemeinsam Excellence gestalten	47
Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis e. V. – Die deutsche Excellence-Initiative	48
Der Vorstand der Initiative Ludwig-Erhard-Preis e. V.	49
30 Jahre Ludwig-Erhard-Preis – 30 Jahre Spitzenleistungen im Wettbewerb	50
Die Jury des Ludwig-Erhard-Preises – Das neutrale Gremium zur Festlegung der Platzierungen	51
Das Excellence Framework Europe – Der Bewertungsrahmen des Ludwig-Erhard-Preises	52
Neue Trainingsangebote – Excellence-Veranstaltungen in 2026/2027	54
Das Expertennetzwerk der Initiative – Kontaktseite	56
Mitglieder der Initiative Ludwig-Erhard-Preis e. V.	58
Mitgliedschaft – Initiative Ludwig-Erhard-Preis e. V.	60
Schlusswort – Dr. André Moll	61

EXCELLENCE ALS HALTUNG

Warum der Ludwig-Erhard-Preis heute wichtiger ist denn je



Drei Jahrzehnte sind in der Wirtschaft ein bedeutender Zeitraum. Märkte entstehen und verlieren wieder an Relevanz, technologische Entwicklungen verändern Geschäftsmodelle und Managementansätze unterliegen einem stetigen Wandel. Bestand haben jene Unternehmen und Organisationen, denen es gelingt, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und zugleich ihre grundlegenden Werte und ihre Identität zu bewahren. Genau dafür steht der Ludwig-Erhard-Preis seit nunmehr 30 Jahren.

Die Zielsetzung des Ludwig-Erhard-Preises

Als die Initiative Ludwig-Erhard-Preis e.V. 1995 von den führenden deutschen Industrieverbänden ins Leben gerufen wurde – darunter der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) sowie der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) –, war die Zielsetzung ebenso anspruchsvoll wie visionär: Organisationen sollten nicht allein an kurzfristigen Kennzahlen gemessen werden, sondern an ihrer Fähigkeit, dauerhaft exzellente Leistungen zu erzielen.

Excellence wurde nicht als Zustand verstanden, sondern als kontinuierlicher Entwicklungsprozess. Die ersten Jahre der Initiative waren dabei geprägt von intensiver Aufbauarbeit und außergewöhnlichem ehrenamtlichen Engagement. Zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Qualitätsmanagement engagierten sich dafür, den Ludwig-Erhard-Preis in Deutschland zu etablieren und das Thema Excellence nachhaltig zu verankern. Stellvertretend für viele andere sind dabei insbesondere Dr. Wolfgang Kaerkes und Volker Wanduch zu nennen. Mit fachlicher Überzeugung, Beharrlichkeit und großem persönlichem Einsatz schufen sie gemeinsam mit vielen weiteren Mitwirkenden die Grundlage für die Initiative, die sich über die Jahre zu einer wichtigen Bewegung für Qualitäts- und Managemententwicklung in Deutschland geformt hat.

Zukunftsfähigkeit als stetiger Anspruch an Organisationen

Diese Grundidee hat nichts von ihrer Aktualität verloren. Im Gegenteil. Heute stehen Unternehmen unter einem Veränderungsdruck, der in seiner Geschwindigkeit historisch ist. Digitalisierung, geopolitische Unsicherheiten, Fachkräftemangel, Nachhaltigkeitstransformation und künstliche Intelligenz fordern Führungskräfte und Organisationen gleichermaßen heraus. Gerade in Zeiten permanenter Disruption zeigt sich, dass nachhaltiger Erfolg nicht aus kurzfristigem Aktionismus entsteht, sondern aus Klarheit, Anpassungsfähigkeit und einer starken Unternehmenskultur. Der Ludwig-Erhard-Preis fördert seit über 30 Jahren hinweg genau diese Perspektiven. Er hat Unternehmen und Organisationen in Deutschland dazu

eingeladen, sich ehrlich zu hinterfragen. Im Vordergrund steht die Überlegung: Wie gelingt es uns, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden?

Die Initiative hat damit weit mehr geschaffen als einen Wettbewerb. Sie hat ein Netzwerk von Menschen aufgebaut, die Excellence nicht als Selbstzweck verstehen, sondern als Verantwortung. Viele der ausgezeichneten Organisationen berichten rückblickend, dass nicht die Auszeichnung selbst der größte Gewinn gewesen sei, sondern der intensive Reflexionsprozess auf dem Weg dorthin. Denn Excellence entsteht dort, wo Organisationen bereit sind zuzuhören, zu lernen und sich konsequent weiterzuentwickeln. Gerade hierin liegt die besondere Stärke des Ludwig-Erhard-Preises: Er verbindet Leistungsorientierung mit Haltung. Er fördert Benchmarking ohne bloße Nachahmung. Er stärkt den Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Und er erinnert daran, dass nachhaltiger Unternehmenserfolg immer auch eine Frage der Qualität von Führung ist.

Dass der Preis den Namen Ludwig Erhards trägt, ist dabei mehr als historische Referenz. Ludwig Erhard verband wirtschaftliche Freiheit mit gesellschaftlicher Verantwortung und langfristigem Denken. Seine Idee der Sozialen Marktwirtschaft beruhte auf dem Vertrauen, dass nachhaltiger Wohlstand nur dort entsteht, wo Wettbewerb, Innovation und Verantwortung zusammengedacht werden. Diese Haltung prägt auch heute noch die Idee organisationaler Excellence.

Dafür braucht es Orientierung, Austausch und gemeinsame Maßstäbe für Qualität und Zukunftsfähigkeit. Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis kann und wird dabei weiterhin eine wichtige Rolle

spielen: als Impulsgeberin, als Plattform für Lernen und als Stimme für nachhaltige Excellence in Wirtschaft und Gesellschaft.

Excellence ist kein Endzustand

Das Jubiläum des Ludwig-Erhard-Preises ist deshalb nicht nur ein Anlass zum Feiern. Es ist ein Anlass, den Blick nach vorn zu richten – mit dem Bewusstsein, dass Excellence kein erreichter Endzustand, sondern ein fortwährender Prozess ist. Oder, um es im Sinne Ludwig Erhards zu sagen: Fortschritt entsteht dort, wo Verantwortung, Mut und Leistung zusammenkommen. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, Excellence nicht nur als Ziel zu formulieren, sondern aktiv zu leben: in Unternehmen, in Institutionen und in der Führungskultur unseres Landes. Nutzen wir die Erfahrungen der vergangenen 30 Jahre als Ansporn, voneinander zu lernen, Veränderung mutig zu gestalten und gemeinsam Verantwortung für eine leistungsfähige, innovative und werteorientierte Wirtschaft für Deutschland zu übernehmen.

Die Zukunft entsteht nicht von selbst – sie wird durch entschlossenes Handeln gestaltet. Lassen Sie uns daher gemeinsam den Anspruch auf Excellence jeden Tag aufs Neue in konkrete Entscheidungen, mutige Veränderungen und verantwortungsvolles Handeln übersetzen.

Herzliche Grüße,

geschäftsf. Vorstandsmitglied

30 JAHRE LUDWIG-ERHARD-PREIS

Ein Rückblick auf bedeutende Meilensteine



1995

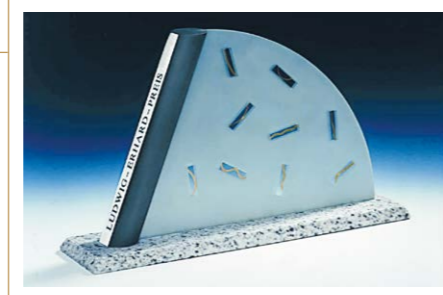
Deutsche Wirtschaft initiiert Excellence-Preis

Die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft (BDI; BDA; BGA; DIHK; HDE; ZDH; VDI; DGQ und die Ludwig-Erhard-Stiftung) beschließen die Einführung eines nationalen Excellence-Preises und legen damit den Grundstein für den Ludwig-Erhard-Preis.

Erste Verleihung des Ludwig-Erhard-Preises

1997 wurde im Haus der Kulturen der Welt in Berlin erstmals der Ludwig-Erhard-Preis feierlich verliehen. Zu den ersten ausgezeichneten Unternehmen gehörten die Centra-Honeywell AG und die Otis GmbH, die beide mit der Silberauszeichnung geehrt wurden.

1997



1998

Schindlerhof gewinnt erstmals Gold

Die Schindlerhof Kobjoll GmbH schreibt Geschichte und wird 1998 als erste Organisation mit dem Ludwig-Erhard-Preis in Gold ausgezeichnet.

Große Bühne in Berlin – gemeinsame Verleihung

Im Jahre 2004 findet die Ludwig-Erhard-Preisverleihung zusammen mit dem EFQM Award im Berliner Estrel Hotel statt. Gleichzeitig erfolgt der Wechsel in der Projektleitung von Klaus Schimmelpfennig zu Dr. André Moll.

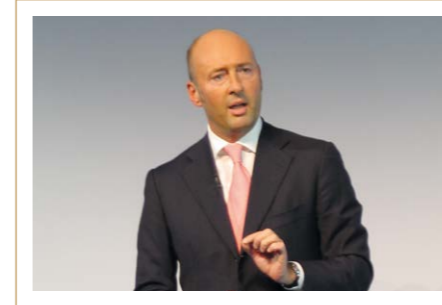
2004



2005

Vor-Ort-Besuch wird Standard für alle Bewerberorganisationen

Ab diesem Jahr erhalten alle Bewerberorganisationen einen Vor-Ort-Besuch der AssessorInnen – ein wichtiger Schritt für mehr Dialog und Qualität im Bewertungsprozess.



2006

Donald Pilz wird Botschafter des Ludwig-Erhard-Preises

Donald Pilz, ehemaliger CEO von TNT Express Deutschland, engagiert sich als Botschafter des Preises und gewinnt die Unterstützung führender deutscher Unternehmen sowie die ideelle Förderung durch den damaligen Wirtschaftsminister Michael Glos.

Thomas Kraus übernimmt den Vorsitz

Thomas Kraus wird Vorsitzender der Initiative und folgt auf den Gründungsvorsitzenden Dr. Robert Weitz.

2011



2011

Standing Ovationen für Dr. Joachim Gauck

Mit seinem Vortrag „Freiheit und Verantwortung“ begeistert Dr. Joachim Gauck das Publikum und wird mit langanhaltendem Applaus gefeiert. Den Vortrag finden sie unter dem QR-Code.

2016

20 Jahre Ludwig-Erhard-Preis

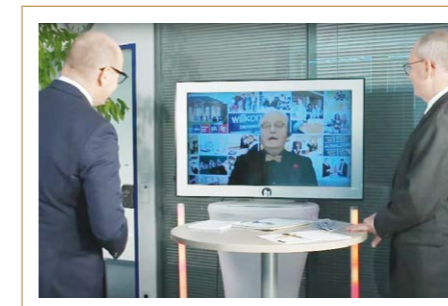
Die 20. Verleihung des Ludwig-Erhard-Preises wird feierlich im Eichensaal des Bundeswirtschaftsministeriums in Berlin begangen.



2020

Preisverleihung einmalig digital

Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Verleihung des Ludwig-Erhard-Preises einmalig als Online-Veranstaltung statt.



2024

Excellence Framework Europe eingeführt

Gemeinsam mit den führenden deutschsprachigen Excellence-Preisorganisationen AFQM/ Quality Austria (Österreich) und ESPRIX (Schweiz) wird das Excellence Framework Europe (EFE) als neuer Bewertungsrahmen eingeführt. Seit 2024 bildet das EFE die Grundlage des Ludwig-Erhard-Preisverfahrens.



PRÄGENDE PERSÖNLICHKEITEN

aus 30 Jahren Ludwig-Erhard-Preis



Dr. Robert Weitz

Seit Gründung war Dr. Robert Weitz der Vorsitzende der Initiative. Bis 2010 füllte er dieses Amt mit großem Engagement, Herzblut und Leidenschaft aus. Gemeinsam mit den deutschen Industrieverbänden gelang es ihm, den Ludwig-Erhard-Preis als nationalen Excellence-Preis zu etablieren.

Dr. Horst Friedrich Wünsche

Als ehemaliger Geschäftsführer der Ludwig-Erhard-Stiftung und letzter persönlicher Referent von Ludwig Erhard prägte Dr. Horst Friedrich Wünsche über viele Jahre hinweg die Arbeit der Stiftung. In seiner langjährigen Tätigkeit als Mitglied des Vorstands und der Jury gestaltete er die Initiative und die Vergabe des Preises bis 2007 maßgeblich mit.



Dr. Wolfgang Kaerkes

Als Geschäftsführer der Initiative prägte Dr. Wolfgang Kaerkes in den Jahren von 1995 bis 2007 deren Entwicklung entscheidend. In seiner Funktion als Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Qualität unterstützte er die Initiative über viele Jahre hinweg.

Volker Wanduch

Gemeinsam mit Dr. Wolfgang Kaerkes übernahm Volker Wanduch die Geschäftsführung der Initiative bis 2009 und leistete damit einen wichtigen Beitrag zum erfolgreichen Aufbau der Initiative und des Preises. Darüber hinaus unterstützte er über viele Jahre ehrenamtlich den Arbeitskreis zum Thema „Excellence“ beim VDI.



Prof. Dr. Klaus Zink

Als Hochschullehrer prägte Prof. Dr. Klaus Zink das Thema Excellence in Deutschland nachhaltig. Darüber hinaus setzte er sich als erster Jury-Vorsitzender der Initiative Ludwig-Erhard-Preis von 1997 bis 2005 mit großem Engagement für die Weiterentwicklung des Ludwig-Erhard-Preises ein.

Prof. Dr. Wolfgang Voigt

Von 2006 bis 2012 engagierte sich Prof. Dr. Voigt (rechts, zusammen mit Dr. Wolfgang Schirmer, der seit 2013 die Jury leitet) ehrenamtlich als zweiter Jury-Vorsitzender des Ludwig-Erhard-Preis und erfüllte diese Aufgabe mit großem Einsatz.



Klaus Schimmelpfennig

Von 1997 bis 2004 verantwortete der erste Projektleiter des Ludwig-Erhard-Preises, Klaus Schimmelpfennig (links im Bild), über acht Jahre hinweg dessen operative Umsetzung. Mit großem persönlichem Engagement prägte er die Weiterentwicklung des Preises und setzte nachhaltige Impulse für eine Kultur der Excellence.

Das Präsidium der Initiative

Seit mehr als 15 Jahren stehen Thomas Kraus als Vorsitzender, Johann Simmel als stellvertretender Vorsitzender, Dr. André Moll als geschäftsführendes Vorstandsmitglied sowie Dr. Wolfgang Schirmer als Jury-Vorsitzender für Kontinuität und Stabilität im Präsidium der Initiative. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit bildet bis heute die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Vereinsarbeit.



DIE ASSESSORINNEN UND ASSESSOREN

Gemeinsam für Excellence aktiv



Erster Assessorenkonvent in 2004

Im Jahr 2004 fand beim Verein Deutscher Ingenieure e.V. (VDI) in Düsseldorf der erste Assessorenkonvent des Ludwig-Erhard-Preises statt. Damit wurden die AssessorInnen erstmals aktiv in die Weiterentwicklung des Bewertungsprozesses eingebunden.

Assessoren-Briefing im Jahr 2002

In den Anfangsjahren fanden die Briefings der AssessorInnen am Mönnesee statt. In der besonderen Umgebung des direkt am See gelegenen Hotels wurden die AssessorInnen intensiv auf ihre Einsätze im Rahmen des Ludwig-Erhard-Preises vorbereitet.



Assessoren-Briefing im Jahr 2003

Bis 2006 bereiteten sich die AssessorInnen in ihren jeweiligen Teams im Haus Delecke auf die Durchführung der Assessments vor. Gleichzeitig entstanden viele Gelegenheiten für fachlichen Austausch und persönliches Networking.



SEB-Schulungszentrum in Oberursel

Von 2007 bis 2015 wurden die Briefings der AssessorInnen im SEB-Schulungszentrum in Oberursel durchgeführt. Neben der professionellen Arbeitsatmosphäre sind vielen Beteiligten insbesondere die gemeinsamen Grillabende bis heute in lebhafter Erinnerung geblieben. Auch die deutlich bessere Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln wurde von den AssessorInnen besonders geschätzt.



Die Selbstbewertungen der Initiative

Die AssessorInnen wurden aktiv in die Selbstbewertungen der Initiative eingebunden. Ein Team, bestehend aus Vorstandsmitgliedern – darunter Dr. Hans-Jochen Lipp (2. v. r.) – sowie AssessorInnen, arbeitete gemeinsam an der Bewertung des Reifegrades der Initiative.

Assessorenkonvent 2011

Im Jahr 2011 nahm der Vorstand der Initiative geschlossen am Assessorenkonvent teil. Dabei entstand dieses Gruppenfoto mit (v. l. n. r.) Uwe Jungk, Lars Vogel, Johann Simmel, Karl Auer, Prof. Joachim Zülch, Thomas Kraus, Dr. Wolfgang Kaerkes und Dr. André Moll.



AssessorInnen im Jahr 2012

Das Assessment-Team des Jahres 2012 stand unter der Leitung von Dr. Norbert Hecking (2. v. r.) und Dr. Kristina Schiffer (links im Bild). Dr. Hecking war über viele Jahre hinweg für den Ludwig-Erhard-Preis tätig und leitete dabei annähernd 20 Assessments im Ehrenamt.

Assessorenteam im Spenerhaus

Das Gruppenfoto zeigt das Assessorenteam unter der Leitung von Dr. Rolf Gauert und Andreas Reis im Jahr 2017. Das Spenerhaus in Frankfurt am Main dient seit 2016 als Ort für die AssessorInnen-Briefings.



DER LUDWIG-ERHARD-PREIS 2026

Das Preisverfahren in der Übersicht

Der Ludwig-Erhard-Preis wird in den folgenden Größenklassen vergeben:

Große Organisation
Mittelstand
Kleine Organisation
Kleinste Organisation

Innerhalb dieser Größenklassen werden abhängig von den Bewertungen durch die Assessorenteams und den daraus abgeleiteten Entscheidungen der Jury abgestuft Ehrungen vergeben. Diese sind:



Organisationen, die eine herausragende Reife und Leistungsfähigkeit gezeigt haben und somit beispielgebend für andere Organisationen sind. Diese Organisationen zeigen Spitzenleistungen, die die Attraktivität des Standorts Deutschland fördern.



Organisationen, die herausragende Leistungen zeigen und damit in der jeweiligen Größenklasse eine exponierte Position im Wettbewerb einnehmen.



Organisationen, die deutlich überdurchschnittliche Leistungen zeigen und den Excellence-Ansatz überzeugend umgesetzt haben.

Im Ludwig-Erhard-Preis werden zudem Finalisten geehrt.



Finalisten liegen knapp vor Erreichen der Bronze-Platzierung und beschreiben eine leicht überdurchschnittliche Organisation.



Exponierte Gold-Platzierte, die kontinuierlich die herausragende Reife ihrer Organisation aufrechterhalten können und Vorbilder für die Excellence-Community sind, ehrt die Jury des Preises mit der Platin-Platzierung.

Das Preisverfahren zum Ludwig-Erhard-Preis

Organisationen, die sich für eine Teilnahme am Verfahren zum Ludwig-Erhard-Preis interessieren, können ihre Bewerbung jederzeit einreichen.

Der Einstieg in das Preisverfahren erfolgt über die Einreichung einer Absichtserklärung. Im Anschluss findet ein erstes Kennenlerngespräch statt, in dem die Rahmenbedingungen sowie der weitere Ablauf des Verfahrens vorgestellt werden.

Planung und Durchführung des Assessments

Zur Vorbereitung des Assessments reichen Bewerberorganisationen spätestens sechs Wochen vor dem vereinbarten Assessmenttermin die Bewerbungsunterlagen ein. Diese sind im Bewerberleitfaden beschrieben.

Auf Basis dieser Unterlagen bereitet sich das Assessorenteam auf das Assessment vor. Bei Bedarf können ergänzende Informationen oder weitere Dokumente angefordert werden.

Während des Vor-Ort-Besuchs führt das Assessorenteam entlang einer abgestimmten Agenda Gespräche zu allen relevanten Themenbereichen der Organisation. Umfang und Dauer des Assessments orientieren sich an Größe und Komplexität der Bewerberorganisation.

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse. Die wesentlichen Ergebnisse werden bereits am letzten Assessmenttag vorgestellt.

Wenige Tage nach Abschluss des Assessments erhält die Bewerberorganisation einen ausführlichen Assessmentbericht. Dieser beinhaltet eine strukturierte Darstellung der identifizierten Stärken sowie Potenziale zur weiteren Entwicklung.

Ein abschließendes Gespräch mit der Teamleitung bietet Gelegenheit zur Klärung offener Fragen und rundet den Bewertungsprozess ab.

Juryscheidung und Preisverleihung

Anfang Mai tagt die Jury des Ludwig-Erhard-Preises. Auf Basis der Assessmentberichte werden die Preisträger sowie die weiteren Platzierungen festgelegt.

Die feierliche Preisverleihung findet in der Regel Ende Juni statt. Die ausgezeichneten Organisationen werden darüber hinaus mit einer Doppelseite im offiziellen Ergebnisband präsentiert.

Weitere Informationen

Ausführliche Informationen zur Teilnahme am Preisverfahren finden Sie im Bewerberleitfaden.



<https://www.ilep.de/bewerbungsverfahren>

BUSINESS EXCELLENCE ALS LEITPRINZIP

und fester Bestandteil der Werksidentität.



Die Automobilindustrie befindet sich im Wandel, Gesellschaft und Märkte erwarten gleichermaßen, dass die Mobilität der Zukunft sowie die industrielle Produktion konsequent nachhaltiger, ressourcenschonender, digitaler und effizienter gestaltet werden. Gleichzeitig verändern sich Absatz- und Rohstoffmärkte mit hoher Dynamik und zunehmender Komplexität.

Standortflexibilität.

Seit März 2005 produziert das BMW Group Werk Leipzig Fahrzeuge für Kunden weltweit. Im Jahr 2026 fertigen rund 6.600 Mitarbeitende täglich über 1.300 Automobile. Der Standort wurde seit seiner Gründung kontinuierlich ausgebaut und zählt heute zu den flexibelsten Werken im Produktionsnetzwerk der BMW Group.

Mit dem Produktionsstart von Elektrofahrzeugen im Jahr 2013 setzte das Werk Leipzig Maßstäbe in der Elektromobilität. Modelle wie der BMW i3 und der BMW i8 begründeten die Elektrooffensive

der BMW Group und machten Leipzig zu einem Pionierstandort für innovative Antriebskonzepte. Bis heute wurden über 5,6 Milliarden Euro in den Standort investiert.

Der Standort Leipzig ermöglicht derzeit die parallele Produktion von vier Modellen, drei Antriebsarten (vollelektrisch, Plug-in Hybrid und Verbrenner) und zwei Marken (BMW und MINI) auf einer Linie und kann damit flexibel auf Marktanforderungen reagieren.

Die seit 2021 bestehende Hochvolt-Speicherfertigung unterstreicht die Rolle als zukunftsorientierter Produktionsstandort ebenso, wie die Technologie Exterieur Komponenten. Diese Organisationseinheit gewann im Jahr 2024 den prestigeträchtigen „Automotive Lean Production Award“ in der Kategorie „Lean Digital Transformation“. Damit gehört die Technologie zu den besten Produktionsstätten in Europa bei der Umsetzung einer schlanken Produktion gepaart

mit digitalen Innovationen und setzt neue Maßstäbe in der Fertigungsbranche.

Verantwortung und Pioniergeist.

Der Anspruch des Werks wird getragen von engagierten und hochqualifizierten Mitarbeitenden sowie von einer starken Identität. Zukunftsfähige Produkte und ein hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Standort Leipzig und der Region bilden das Fundament, das sich in sozialem, kulturellem und wissenschaftlichem Engagement sowie in konsequenten Nachhaltigkeitsmaßnahmen ausdrückt.

Ein Beispiel ist das aktuelle Projekt H2 READY, welches die Weichen für die Anbindung des Werkes an das deutsche Wasserstoff-Kernnetz über eine eigene Wasserstoff-Pipeline stellt. Über den Anschluss ist ab Herbst 2027 die Versorgung der Lackiererei mit leitungsgebundenem Wasserstoff vorgesehen. Diese Pionierleistung erprobt die Technologie unter realen Produktionsbedingungen und unterstützt den regionalen Wasserstoffhochlauf. Seit Oktober 2022 sind im Werk Leipzig weltweit erstmals brennstoff-flexible Brenner in der Lackiererei im Einsatz, die mit Erdgas oder Wasserstoff betrieben werden können.

Konsequente Ausrichtung.

Nach der LEP in Gold Auszeichnung im Jahr 2021 entwickelte das Werk Leipzig seine Organisation konsequent weiter. Die Leistungsfähigkeit wurde nachhaltig durch konzernweiten Austausch, hohe Standards sowie die Weiterentwicklung von Führung, Kultur und Prozessen erreicht. Anfang



des Jahres wurde erstmalig ein Assessment nach dem Excellence Framework Europe (EFE) im Werk durchgeführt und dabei ein Business Excellence Reifegrad von sieben Sternen bestätigt.

Die BMW Group verfolgt einen klaren Anspruch an strategische und operative Excellence. Mit dem zweiten Ludwig Erhard Preis in Gold erreicht Leipzig die nächste Reifestufe. Damit reiht sich der Standort in den Kreis der führenden BMW Group Werke ein, die Business Excellence als festen Bestandteil ihrer Identität verstehen. Der Standort zeichnet sich durch eine gelebte und wirksame Verbesserungskultur aus. Die Auszeichnung steht sinnbildlich für nachhaltige Entwicklung, und den gemeinsamen Anspruch, die Zukunft der Automobilproduktion verantwortungsvoll zu gestalten.

BMW GROUP
Werk Leipzig



BMW Group | Werk Leipzig
BMW Allee 1 | 04349 Leipzig
Ansprechpartnerin: Lina Fichte
Tel. +49 (0)341 445-0
info.werk-leipzig@bmw.de
www.bmw-werk-leipzig.de

EXCELLENCE ALS HALTUNG. SEIT 1844.

Wie das Familienunternehmen Lock Qualität und Wandel in Einklang bringt.



Positionierlösungen zwischen Tradition und digitaler Transformation

Wer Lüftungsclappen in Gewächshäusern öffnet, Curtainsysteme in modernen Ställen steuert oder Wartungsbühnen für Schienenfahrzeuge automatisiert, stößt früher oder später auf eine gemeinsame Herausforderung: Die Technik muss jahrzehntelang zuverlässig funktionieren – oft unter extremen Bedingungen, in Feuchtigkeit, Hitze oder mit aggressiven Gasen in der Luft. Fehler sind keine Option, denn Ausfälle bedeuten Ernteeinsbußen, Tierwohl-Verstöße oder Stillstand in sicherheitskritischen Bereichen. Die Lock GmbH aus Ertingen kennt diese Anforderungen seit 1844. Was als handwerklicher Betrieb von Raphael Lock gegründet wurde, führt heute Frank Lock in der fünften Familiengeneration – mit über 130 Mitarbeitenden, Niederlassungen in den Niederlanden, Spanien und den USA sowie Kunden auf der ganzen Welt. Das Kernversprechen ist dabei unverändert geblieben: Antriebe, die nicht ausfallen. Systeme, die halten.

Wachstum durch Klarheit – drei Business Units, ein Anspruch

Drei eigenständige Business Units – Lock Drives, Lock SmartSolutions und Lock ProSystems – decken heute ein breites Spektrum ab: von der robusten Antriebstechnik für Gewächshaus und Stall über digitales Farm-Management bis hin zu industriellen Arbeitsbühnen für Luftfahrzeuge und Schienenfahrzeuge. Jede Einheit agiert mit fokussierter Marktverantwortung und klarer Zielgruppe – und teilt dieselbe DNA: höchste Qualitätsstandards und ein Serviceverständnis, das über den Verkauf hinausgeht. In der Lock SmartSolutions entstand unter anderem ein eigenes Farm-Management-System – LOCK SBE –, das Sensordaten, Steuerung und Betriebsführung auf einer Plattform bündelt und herstellerunabhängig in bestehende Anlagen integrierbar ist.

Excellence als strukturierter Entwicklungsprozess

Die Reise zur Excellence begann bei Lock mit dem Generationswechsel 2002. Kontinuierliche

Verbesserung, Mitarbeiter- und Kundenorientierung wurden zum Kern des Selbstverständnisses. Das Lean-Programm „LOLA“, ein QM-System nach DIN EN ISO 9001, das Produktionssystem LOLA PIT und ein Wertemodell mit Führungsgrundsätzen legten das Fundament – mit messbaren Erfolgen: Liefertermintreue von 99 % und Kundenzufriedenheit von 96 %. 2017 nahm Lock erstmals am EFQM-Assessment teil (400 Punkte). 2019 folgten 452, 2021 – mit dem Unternehmenszweck „WIR. LEBEN. LOCK.“ – 512 Punkte und der Ludwig-Erhard-Preis in Silber. 2026 stellt sich Lock nun zum fünften Mal der Bewertung durch die ILEP – und erreicht erstmals über 600 Punkte. Die Assessoren attestieren dem Unternehmen eine klare Positionierung, einen gelebten Doppelloop-Strategieprozess und eine starke Veränderungsbereitschaft auf allen Ebenen. Als Top-Stärken wurden hervorgehoben: die strategische Etablierung der BU Smart Solutions als digitale Wachstumseinheit, das profunde Markt- und Wettbewerbswissen sowie ein strukturiertes Führungskonzept, das Eigenverantwortung und Engagement konsequent fördert. Die Werte von Lock sind seit über zehn Jahren verankert – der sogenannte „Lock-Spirit“ ist im gesamten Unternehmen spürbar. Parallel zum EFE-Assessment wurde Lock im Februar 2026 vom Great Place To Work® Institut als einer der „Besten Arbeitgeber Fertigung & Industrie 2026“ ausgezeichnet. Kein Zufall: Mitarbeiterzufriedenheit ist für Lock keine Folge von Erfolg, sondern eine Voraussetzung dafür. Flache Hierarchien, offene Fehlerkultur und echte Entwicklungsperspektiven – kein Konzept, sondern gelebter Alltag in Ertingen.



Unsere Reise zur Excellence geht weiter

Mit über 600 Punkten und dem Ergebnis „Recognised for Excellence – 6 Stars“ ist der Entwicklungspfad klar – und die nächsten Etappenziele sind es auch: Nachhaltigkeits- und Diversitätsaspekte stärker in der Strategie verankern, Frühindikatoren zur Marktantizipation ausbauen und die Serviceorganisation fit machen für ein wachsendes Geschäftsmodell. Intern gilt es, die Digitalisierung der indirekten Prozesse voranzutreiben und die Projektsoftware einzuführen. 2026 hat Lock als Jahr der Umsetzung definiert – die laufenden Projekte sollen ins Ziel gebracht werden.

Für Lock bedeutet Excellence nicht das Erreichen eines Zustands – sondern die Disziplin, immer wieder anzufangen.



Lock GmbH

Freimut-Lock-Str. 2 | 88521 Ertingen

Ansprechpartner: Frank Lock

Tel. +49 (0)7371 9508-0

info@lockdrives.com

www.lock.gmbh

WIR SCHENKEN AUGENLICHT

Die Hornhautbank Aachen



Manchmal genügt ein winziges Stück Gewebe, um ein ganzes Leben zu verändern. Eine Hornhauttransplantation kann Menschen, die kaum oder gar nicht mehr sehen, eine neue Sicht auf die Welt eröffnen – und damit Hoffnung, Selbstständigkeit und Lebensfreude zurückbringen. Damit solch ein Neuanfang gelingt, braucht es Menschen, die spenden – und ein qualifiziertes Team, das diese Spende mit größter Sorgfalt in ein kostbares Geschenk verwandelt.

Die Hornhautbank Aachen wurde 1988–1989 gegründet und zählt heute zu den traditionsreichsten Gewebereinrichtungen in Deutschland. Als Teil der Klinik für Augenheilkunde der Uniklinik RWTH Aachen ist sie eingebettet in eine leistungsstarke universitätsmedizinische Struktur, in der moderne Forschung, spezialisierte Versorgung und interdisziplinäre Zusammenarbeit nahtlos ineinandergreifen. Dieses Umfeld bietet eine stabile Basis für eine verantwortungsvolle,

wissenschaftlich fundierte und zugleich menschlich geprägte Arbeit mit Spendergewebe.

Mit Herz und Verantwortung

Jede Hornhautspende erzählt von Vertrauen – von einer Entscheidung, die häufig in einem stillen, schmerzlichen Moment getroffen wird und dennoch neues Licht schenken kann. Dieser Geste wird mit größtem Respekt begegnet. Die Arbeit folgt klaren Standards und wird getragen von dem Bewusstsein, dass mit jedem Präparat ein Stück Zukunft berührt wird.

Rechtliche Grundlagen –

sicher, klar und verantwortungsvoll

Die Tätigkeit der Hornhautbank Aachen unterliegt eindeutigen gesetzlichen Vorgaben. Europäische Regelungen wurden vollständig in deutsches Recht überführt. Zwei Gesetze – das Arzneimittelgesetz sowie das Transplantationsgesetz – bilden die Grundlage und schaffen Verlässlichkeit, Sicherheit und Transparenz, sowohl

für die Einrichtung selbst als auch für Menschen, die auf ein Transplantat hoffen.

Der Weg zur Excellence

Exzellenz wird in der Hornhautbank Aachen als kontinuierlicher Entwicklungsprozess verstanden. Seit 2004 besteht eine ISO-Zertifizierung, die den Grundstein für eine systematische Auseinandersetzung mit dem EFQM-Modell bildet. Dieses Engagement wurde seit 2015 mehrfach gewürdigt – mit dem „Recognised for Excellence“, dem Ludwig-Erhard-Preis in Bronze (2018) und in Silber (2021). Diese Auszeichnungen markieren wichtige Etappen auf einem verantwortungsvoll gestalteten Entwicklungsweg.

Blick nach vorn – mit Herz, Mut und einem klaren Ziel

2026 erfolgte erneut die Teilnahme am R4E-Assessment – erstmals auf Grundlage des Excellence Framework Europe (EFE) – sowie am Wettbewerb um den Ludwig-Erhard-Preis. Diese Schritte stehen für die Bereitschaft, die eigene Arbeit kritisch zu reflektieren, weiterzuentwickeln und langfristig zukunftsfähig auszurichten. Maßgeblich stärken die gewonnenen Impulse das Qualitätsverständnis, unterstützen strukturelle Weiterentwicklungen und helfen, Veränderungsprozesse bewusst und verantwortungsvoll zu gestalten.

Besonders prägend ist die Vielfalt des Teams der Hornhautbank Aachen, in dem unterschiedliche fachliche Hintergründe, Altersgruppen und kulturelle Erfahrungen zusammenkommen, sich



auf natürliche Weise ergänzen und gegenseitig bereichern.

Diese Vielfalt eröffnet unterschiedliche Blickwinkel, fördert gegenseitige Inspiration und trägt dazu bei, Aufgaben mit Offenheit, Flexibilität und einem breiten Erfahrungsspektrum anzugehen. Das Zusammenspiel verschiedener Lebenswege und Fachkompetenzen erweist sich immer wieder als große Stärke – fachlich wie menschlich. Ein Satz jüngerer Mitarbeitender bringt dieses Selbstverständnis treffend auf den Punkt:

„Wir machen Recycling auf höchstem Niveau – mit Herz und Grazie.“

Er beschreibt präzise, was die Arbeit prägt: Respekt vor jeder Spende, verantwortungsvolles Handeln und das Bewusstsein, dass hier Menschen eine neue Möglichkeit erhalten, die Welt zu sehen.



Hornhautbank Aachen
Klinik für Augenheilkunde
Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstr. 30 | 52074 Aachen
Tel. +49 (0)241 8088185
au-hornhautbank@ukaachen.de
www.hornhautbank.ukaachen.de

VON PRÄZISION ZUR EXCELLENCE

Werkzeughersteller BASS auf dem Weg zum Best Practice



Höchste Ansprüche – von innen wie von außen

Die BASS GmbH fertigt Präzisions-Gewindewerkzeuge: jene unscheinbaren, hochpräzisen Produkte, ohne die weder Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt noch der Maschinenbau funktionieren würden. Toleranzen im Mikrometerbereich, variantenreiche Produkte in kleinen Losgrößen, Kunden mit kompromisslosen Qualitätserwartungen – das ist der Alltag eines Unternehmens, das im Verborgenen arbeitet und dabei höchste Verlässlichkeit liefern muss.

Als Teil der japanischen OSG Corporation, einem der weltweit führenden Konzerne für Zerspangswerkzeuge, agiert BASS mit einem hohen Maß an unternehmerischer Eigenständigkeit. Diese Konstellation bringt Stärke: globales Know-how, internationale Netzwerke, konzernweite Impulse. Sie bringt aber auch Verantwortung: Wer eigenständig handelt, muss die eigene Organisation aktiv gestalten. Hinzu kommen die Herausforderungen, die die gesamte Branche prägen

– Kostendruck, Fachkräftemangel, Digitalisierung und volatile Märkte. Für BASS bedeutet das: Produktpräzision und organisationale Weiterentwicklung sind keine Alternativen, sondern zwei Seiten derselben Ambition.

Excellence auf gewachsenem Fundament

BASS hat früh verstanden, dass industrielle Präzision nicht nur die Fertigung betrifft. Das Unternehmen arbeitet seit Jahren prozessorientiert – eine Grundüberzeugung, die nicht erst entwickelt werden musste, sondern als Fundament diente, auf dem der Excellence-Ansatz systematisch aufgebaut werden kann.

Mit dem Einstieg in das Reifegradmodell beginnt BASS, diese Stärken bewusst zu reflektieren und strukturiert weiterzuentwickeln. Der Excellence-Ansatz diente als Orientierungsrahmen: nicht als Rezeptbuch, das einfach abgearbeitet wird, sondern als Landkarte, die hilft, den eigenen Standort zu bestimmen – ehrlich, präzise, ganzheitlich und

ohne Beschönigung. Welche Abläufe funktionieren wirklich? Wo lassen sich Schnitt- und Nahtstellen noch klarer konturieren? Wo können Verantwortlichkeiten noch eindeutiger geregelt werden? Auf dieser Grundlage werden Entwicklungsstufen definiert und konkrete Ziele formuliert – in den Bereichen Strategie, Prozessmanagement, Führungskultur und Einbindung der Mitarbeitenden. Es geht dabei weniger darum, Bewährtes umzuwerfen, als darum, es auf die nächste Reifestufe zu heben: Abläufe zu standardisieren, wo Verlässlichkeit zählt, und gleichzeitig die Flexibilität zu erhalten, die ein eigenständig agierendes Unternehmen in einem dynamischen Markt braucht.

Ein zentraler Baustein ist die aktive Einbindung der Mitarbeitenden, sei es durch digitales Shopfloormanagement für die Hardfacts oder tägliches Feedback in Form eines „Vibe-Checks“ für die soften Fakten des Tages. BASS versteht Verbesserung nicht als einmaliges Projekt, sondern als kontinuierlichen Lernprozess und Teamaufgabe. Durch strukturierte Workshops, offene Kommunikation und die Förderung von Eigenverantwortung wird Wissen geteilt, bereichsübergreifende Zusammenarbeit gestärkt und ein gemeinsames Verständnis für Qualität und Weiterentwicklung geschaffen. Mit dem Ausbau der Digitalisierung wird die Transformation bei BASS in den kommenden Jahren einen nochmal eine weitere Stufe zünden. Zukünftig zeigt sich der Erfolg dieses Weges in transparenteren Abläufen, klareren Entscheidungsgrundlagen und einer intensiveren Zusammenarbeit über Bereichsgrenzen hinweg. Das Excellence Framework soll genutzt werden, um den Wertstrom weiter zu optimieren um



schlussendlich für den Kunden das Beste zu erreichen. Excellence wird bei BASS nicht als Zielzustand verstanden, sondern als dauerhafte Praxis und dessen Weiterentwicklung.

Die Reise geht weiter

Die nächsten Etappen sind klar formuliert: Die strategische Ausrichtung soll noch enger mit dem operativen Geschäft verzahnt werden. Digitale Werkzeuge werden gezielt eingesetzt, um Transparenz zu erhöhen, datenbasierte Entscheidungen zu unterstützen und Prozesse noch robuster zu gestalten. Und die Lern- und Verbesserungskultur, die in den vergangenen Jahren gewachsen ist, soll weiter gefestigt werden – als Grundlage für eine Organisation, die nicht nur heute leistungsfähig ist, sondern auch morgen resilient bleibt.

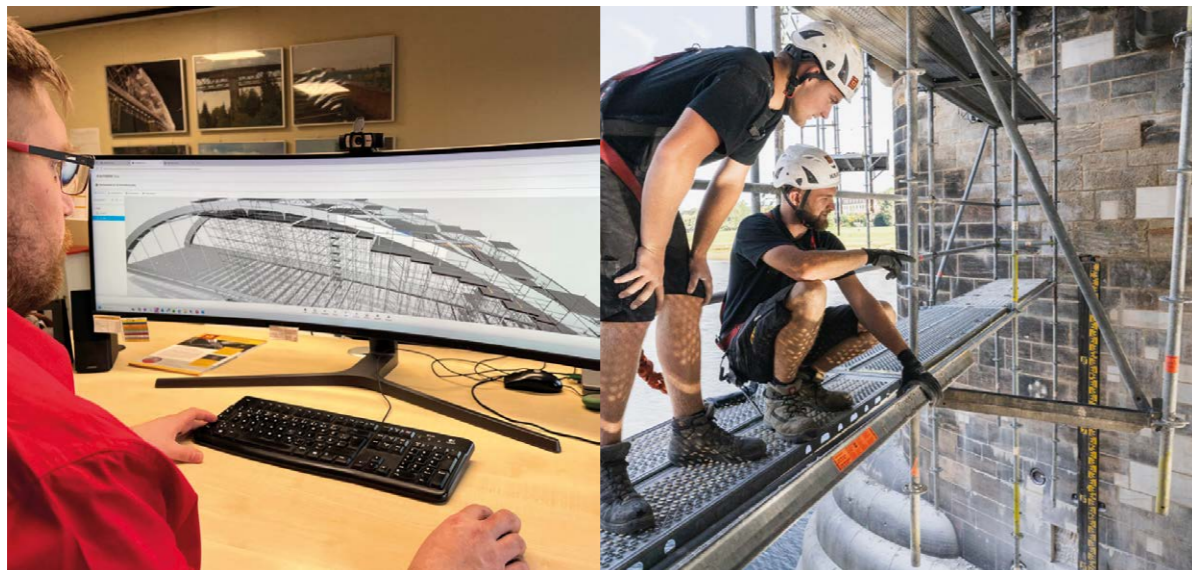
Was BASS anstrebt, ist dasselbe, wofür das Unternehmen seit jeher steht: höchste Präzision. Nur nicht mehr allein in der Fertigung – sondern in der Art, wie es sich selbst führt, entwickelt und in die Zukunft trägt.



BASS GmbH
Technik für Gewinde
Ansprechpartnerin: Anna Mühleck
Bass-Straße 1 | 97996 Niederstetten
Tel. +49 (0)7932 892-717
Anna.Muehleck@bass-tools.com
www.bass-tools.com

GEMEINHARDT SERVICE GMBH AUS ROSSWEIN

Gerüstbau – Hoch hinaus in Sachen Digitalisierung und Teamgeist



Gerüste sieht man an vielen Baustellen. Was man nicht sieht: wie viele Projekte an Gerüsten scheitern. Schlecht geplant, zu spät geliefert, unklar dokumentiert. Im Spezialgerüstbau entscheidet nicht nur das beste Gerüstmaterial – sondern auch die Art, wie ein Gerüstbauer arbeitet. Genau hier setzt die Gemeinhardt Service GmbH an.

Das Unternehmen hat sich auf Herausforderungen spezialisiert, bei denen Standardlösungen versagen: Hängegerüste ohne Standfläche, komplexe Raumgerüste bei laufender Produktion, Einhausungen unter Zeitdruck. Die Aufgabe ist selten, einfach ein Gerüst hinzustellen – sondern für reibungslose Abläufe zu sorgen, während gebaut, saniert oder modernisiert wird. Die Kunden von Gemeinhardt kaufen deshalb nicht nur Gerüste, sondern vor allem Handlungsfähigkeit.

Der Unterschied liegt in der Arbeitsweise: Während viele Gerüstbauer noch zwischen Telefon, Excel und Bauchgefühl operieren, hat Gemeinhardt seine Abläufe radikal strukturiert und digitalisiert. Jeder Auftrag folgt einem festen Prozess

– Abkürzungen sind nicht möglich. Benötigt ein Projekt eine Straßengenehmigung, geht es erst weiter, wenn sie vorliegt. Kein „machen wir später“, kein Durchrutschen. Weniger Spielraum für Chaos bedeutet mehr Verlässlichkeit für den Kunden und mehr Sicherheit auf der Baustelle.

Digitalisierung, die wirklich entlastet

Gemeinhardt hat auch die Kommunikation im Gerüstbau neu organisiert. Statt E-Mail-Pingpong können Kunden und Projektbeteiligte online auf einen zentralen Projektordner zugreifen: Pläne, Genehmigungen, Protokolle – alles liegt an einem Ort, jederzeit abrufbar. Rückfragen entstehen seltener, Missverständnisse noch seltener. Das Team muss nicht mehr hinter Informationen herlaufen, sondern kann sich auf Planung, Abstimmung und Umsetzung vor Ort konzentrieren.

Das zeigt sich bereits in der Anfragebearbeitung: Im Gerüstbau landen Anfragen oft erst einmal im Postfach, werden weitergereicht, bleiben liegen oder müssen aktiv nachverfolgt werden. Bei

Gemeinhardt laufen sie durch einen standardisierten digitalen Prozess: Bewertung, Bonitätsprüfung, Entscheidung durch die Geschäftsführung, Übergabe an den Bauleiter. Der kontaktiert den Kunden und muss ebenfalls grünes Licht geben, bevor der Auftrag überhaupt angelegt wird. Jeder Schritt ist sichtbar, nichts kann unter den Tisch fallen.

Digitalisierte Prozesse bringen nicht nur Struktur in das Tagesgeschäft. Bei Gemeinhardt tragen sie auch wesentlich dazu bei, das Angebotsspektrum zu erweitern: Mit „geruestbauplanung.de“ bietet Gemeinhardt Planungsleistungen für Gerüstbauer und andere Baubeteiligte an. Baustellen werden mit einem kompakten 360-Grad-Scanner erfasst und gleichzeitig per Video dokumentiert, digital modelliert und für die Planung aufbereitet. Statt langwieriger Vermessungen und ungenauer Skizzen entstehen in kurzer Zeit belastbare Entscheidungsgrundlagen.

Klarheit im Prozess. Stark im Team

Definierte Abläufe prägen auch die Zusammenarbeit im Unternehmen. Gemeinhardt misst Arbeitsqualität nicht nur am Projektergebnis, sondern am Verhalten im Prozess. Eine eigens entwickelte Baustellen-App bildet zentrale Arbeitsschritte ab – von der Dokumentation bis zum Übergabeprotokoll. Mitarbeiter bewerten ihre eigene Leistung, sie wird zusätzlich durch Bauleiter eingeschätzt und durch algorithmische Auswertungen ergänzt. Aus diesen drei Perspektiven entsteht ein Wert, der direkt in die Gewinnbeteiligung einfließt. Wer sauber arbeitet, sieht das am Jahresende auf dem Konto.

Neben der fairen, nachvollziehbaren Leistungsbewertung trägt auch die offene Kommunikation



zum Teamgeist bei. Regelmäßige Betriebsversammlungen, feste Abstimmungen mit Kolonnenführern und eigene Austauschformate für Auszubildende sorgen dafür, dass wichtige Informationen allen im Unternehmen zur Verfügung stehen. Gleichzeitig schafft Gemeinhardt Arbeitsbedingungen, die Leistung und Bindung fördern: Arbeitskleidung wird bequem per App bestellt und nach Hause geliefert, Büromitarbeiter trainieren wöchentlich mit einem Physiotherapeuten, Auszubildende pflanzen ihre eigenen Obstbäume und dürfen bei einem Fallschirmsprung ihre Leidenschaft für große Höhen auf die Spitze treiben. Maßnahmen, die das Miteinander gezielt stärken.

Routinen laufen digital im Hintergrund, kritische Schritte sind abgesichert, das Team hat den Kopf frei, um echte Verantwortung zu übernehmen: Die Gemeinhardt Service GmbH schafft so ein Unternehmen, das nicht von Beliebigkeit und Improvisation lebt, sondern von Klarheit, Verlässlichkeit und dem Anspruch, jedes Projekt besser zum Ziel zu führen.



Gemeinhardt Service GmbH

Ansprechpartner: D. Eckart & I. Stuber
 Dr. Gemeinhardt-Str. 1-3 | 04741 Roßwein
 Tel. +49 (0)34322 472-0
 info@spezialgeruestbau.de
 www.spezialgeruestbau.de

SICHERE LÖSUNGEN IN DER HÖHE

Verfügbarkeit, Partnerschaft und Kultur als Erfolgsbasis



Wenn unsere Kunden arbeiten, wird es komplex, zeitkritisch und sicherheitsrelevant. Genau dann zeigt sich, ob Prozesse tragen, Zusammenarbeit funktioniert und Lösungen zuverlässig sind. Als Anbieter von Höhenzugangstechnik stehen wir täglich vor der Aufgabe, unterschiedlichste Anforderungen schnell und passgenau zu erfüllen. Kurzfristige Projekte, anspruchsvolle Einsatzbedingungen und höchste Ansprüche an Sicherheit und Effizienz prägen unseren Alltag.

Unsere zentrale Frage lautet: Wie gelingt es, in einem dynamischen Umfeld nicht nur zu reagieren, sondern ein System zu schaffen, das dauerhaft verlässlich funktioniert und mitwächst?

Möglichmacher aus Überzeugung

Wir verstehen uns nicht nur als Anbieter von Technik, sondern als Partner für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten. Unser Anspruch ist es, unseren Kunden Lösungen zu ermöglichen, die funktionieren.

Dafür verbinden wir Verfügbarkeit, Kompetenz und Partnerschaft zu einem ganzheitlichen Ansatz. Das schafft Planungssicherheit, reduziert Stillstand und gibt unseren Kunden die Gewissheit, auch in kritischen Situationen einen verlässlichen Partner an ihrer Seite zu haben. Die Grundlage bildet unser Golden Circle. Wir schaffen Freiraum für die Ziele unserer Kunden, indem wir intelligente Lösungen für sicheres Arbeiten in der Höhe entwickeln und umsetzen. Dieses Verständnis prägt unser Handeln im gesamten Unternehmen.

Vom Auftrag zur Partnerschaft

Unsere Leistungen werden in sehr unterschiedlichen Situationen genutzt, von kurzfristigen Einzelprojekten bis zu langfristigen Einsätzen. Diese Vielfalt haben wir gezielt in unser Geschäftsmodell integriert.

Unser Ziel ist es, Kunden nicht nur punktuell zu unterstützen, sondern langfristig zu begleiten. So entstehen stabile Partnerschaften, die auf Vertrauen,

Verlässlichkeit und einem tiefen Verständnis für die Anforderungen unserer Kunden basieren.

Für unsere Kunden bedeutet das mehr Planungssicherheit. Für uns schafft es eine nachhaltige Auslastung und eine stabile Entwicklung.

Exzellenz in der Umsetzung

Unsere Leistungsfähigkeit basiert auf einer klar strukturierten Prozesslandschaft. Von der Anfrage über Beratung und Disposition bis zur Umsetzung, Wartung und Abrechnung greifen alle Abläufe ineinander.

Diese Verzahnung ermöglicht es uns, auch unter hoher Dynamik zuverlässig und flexibel zu arbeiten. Verfügbarkeit bleibt gesichert, Abläufe transparent und die Projekte unserer Kunden können effizient umgesetzt werden.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Prozesse, insbesondere durch Digitalisierung, sorgt dafür, dass Informationen schneller verfügbar sind und Zusammenarbeit einfacher wird.

Kultur als Erfolgsfaktor

Neben Prozessen ist unsere Unternehmenskultur entscheidend. Service, Leidenschaft und Kompetenz sowie ein respektvolles Miteinander prägen unser Handeln.

Mitarbeitende werden aktiv eingebunden und bringen ihre Erfahrung ein. So entsteht eine Organisation, die lernt, Verantwortung übernimmt und Veränderungen aktiv gestaltet.



Stärke durch Vernetzung

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist unsere Einbindung in starke Netzwerke. Im Systemlift Verbund erweitern wir unsere Leistungsfähigkeit über eigene Ressourcen hinaus und können Kunden flexibel auch überregional bedienen.

Zusätzlich profitieren wir von einem breiten Netzwerk aus Partnern und Lieferanten. Dieser Austausch liefert Impulse und unterstützt die Weiterentwicklung unserer Organisation.

Ausblick – Weiterentwicklung als Prinzip

Wir entwickeln unseren Ansatz konsequent weiter. Der Ausbau von Partnerschaften, neue Leistungen, Digitalisierung und die gezielte Weiterentwicklung von Organisation und Kultur stehen dabei im Fokus.

Unser Ziel bleibt klar: eine Organisation zu gestalten, die zuverlässig funktioniert, sich anpasst und nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden, Mitarbeitende und Partner schafft.



Möller manlift GmbH & Co. KG
Hertzstraße 4 | 97076 Würzburg
Tel. +49 (0)931 27056390
www.moeller-manlift.de
Niederlassungen in
Fulda | Würzburg | Heilbronn

BUILDING FARMERS' 2ND HOME

Fendt Werk Asbach-Bäumenheim



Landwirte verbringen oft lange Tage auf dem Feld – besonders in arbeitsintensiven Zeiten von frühmorgens bis spätabends. Um dabei dauerhaft leistungsfähig zu bleiben, braucht es einen Arbeitsplatz, der komfortables und effizientes Arbeiten ermöglicht – und das ist die Fahrerkabine. Genau hier setzt die Arbeit im Fendt Werk Asbach-Bäumenheim an. Als konzernweites Kompetenzzentrum für Traktor- und Erntetechnikcabins sowie Motorhauben entwickeln und fertigen wir Produkte, die den hohen Erwartungen unserer Kunden gerecht werden. Unser Anspruch ist es, durch exzellente Verarbeitung, robuste Qualität und hohe Funktionalität zu überzeugen – und gleichzeitig wettbewerbsfähige Herstellkosten sicherzustellen. Eine hohe Wertschöpfungstiefe, innovative Technologien und klar strukturierte Prozesse machen uns zu einem verlässlichen Industrialisierungspartner innerhalb des Konzerns. Getragen wird dieser Anspruch von einem engagierten, qualifizierten Team, das mit ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein und gelebtem Fendt Geist täglich zum Erfolg des Standorts beiträgt.

Das Werk Asbach-Bäumenheim im AGCO Verbund

Der AGCO Konzern verfolgt mit der Farmer-First-Strategie das Ziel, Landwirte konsequent in den Mittelpunkt allen Handelns zu stellen und sie entlang des gesamten Erntezyklus bestmöglich zu unterstützen. Daraus leitet sich der Anspruch ab, als verlässlicher Partner Lösungen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft bereitzustellen. Das Werk Asbach-Bäumenheim ist ein zentraler Baustein dieser Ausrichtung. Rund 1.400 Mitarbeitende arbeiten hier entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Einzelteillfertigung über Schweißerei und Lackierung bis hin zur Endmontage und -prüfung der Cabins und Motorhauben. Die Traktorkabins und Verkleidungen werden Just-in-Time an das Fendt Traktorenwerk in Marktoberdorf geliefert, wo sie mit den Fahrgestellen zum vollständigen Fendt Schlepper zusammengeführt werden. Die hohe Fertigungstiefe, große Variantenvielfalt und die daraus resultierende Komplexität prägen den Charakter des Standorts.

Strategische und operative Exzellenz

Ein zentraler Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung des Werks ist die strukturierte Umsetzung der strategischen Ausrichtung. Seit 2024 nutzt der Standort das Hoshin-Kanri-Modell, um strategische Ziele systematisch in operative Maßnahmen zu übersetzen. Die Anwendung dieses Ansatzes verstehen wir bewusst als lernenden Verbesserungsprozess. Ausgehend von einem klaren Leitgedanken wurden ambitionierte Durchbruchziele definiert – unter anderem das Ziel, bis 2030 für alle Produkte eine Right-First-Time-Quote von 90 Prozent zu erreichen, ohne das Herstellkostenniveau zu erhöhen. Über den jährlichen Catchball-Prozess werden daraus konkrete Jahresziele abgeleitet, abgestimmt und über alle Hierarchieebenen hinweg verankert. Regelmäßige Reviews und ein systematisches Abweichungsmanagement sichern Transparenz und Nachsteuerung. Auch im operativen Alltag ist der Exzellenz-Gedanke fest verankert. Eine durchgängige digitale Shopfloor-Kaskade, klar definierte Führungsroutinen und Prozessbestätigungen schaffen stabile Strukturen. Führung verstehen wir dabei als Coaching-Aufgabe: Durch eine kontinuierliche Coaching-Kaskade werden Prozesse und Mitarbeitende systematisch weiterentwickelt.

Menschen, Zusammenarbeit und Weiterentwicklung

Im Rahmen des Assessments wurden insbesondere die starke Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Produkt, die nahbare Führungsarbeit sowie die frühe Einbindung in Veränderungsprozesse hervorgehoben. Mitarbeitende übernehmen Verantwortung in



Projekten und bringen ihre Erfahrung aktiv in Verbesserungen ein. Ausbildung, lebenslanges Lernen und Nachwuchsentwicklung sind fest im Selbstverständnis des Werks verankert. Erst im März wurde am Standort eine neue, moderne Lehrwerkstatt für die ca. 50 Auszubildenden eingeweiht. Hier lassen sich Lehrinhalte wie Programmierung oder Robotik zeitgemäß vermitteln. Die enge Zusammenarbeit mit Entwicklungsbereichen, Lieferanten und Forschungspartnern stärkt die Resilienz des Wertschöpfungsnetzwerks. Prototypenbau und Musterfertigung am Standort ermöglichen eine frühe Integration in die Produktentwicklung und verbinden industrielle Machbarkeit mit Kundenanforderungen. Die Teilnahme am Verfahren der Initiative Ludwig-Erhard-Preis e. V. markiert für das Werk Asbach-Bäumenheim einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg der Exzellenz. Das Feedback der Assessoren bestätigt die erreichte Reife und zeigt nächste Entwicklungsschritte auf – insbesondere die weitere Schärfung des Zukunftsbilds sowie die vertiefte Verknüpfung von Strategie, Kennzahlen und Wirklogiken. Diese Impulse verstehen wir als wertvolle Orientierung für die kommenden Etappen unseres Weges, getragen vom Selbstverständnis:

Wer Fendt fährt, führt.

FENDT

AGCO GmbH

Fendtstr. 1 | 86663 Asbach-Bäumenheim

Ansprechpartner: Dr. Roman Hartl

Tel. +49 (0)906 981-0

info@agcocorp.com

www.fendt.com

EXZELLENZ IN DER TRANSFORMATION

Wie Energietechnik Essen Wandel, Qualität und Menschen verbindet.



Geschäftliche Herausforderungen

Als Teil der GMH Gruppe ist die Energietechnik Essen GmbH (ETE) in einen mittelständisch geprägten Unternehmensverbund eingebettet, der für nachhaltige Stahlproduktion sowie hochwertige Werkstoff- und Schmiedelösungen steht. Innerhalb dieser Gruppe nimmt die ETE eine klar fokussierte Rolle ein: Als Weltmarktführer für Kappenringe im Energiemaschinenbau und Anbieter hochstickstofflegierter Spezialstähle für anspruchsvolle Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt, Lebensmitteltechnik und im Spezialmaschinenbau bedient das Unternehmen Märkte mit höchsten Anforderungen an Sicherheit und Zuverlässigkeit und richtet sein Handeln konsequent auf die Erfüllung kundenspezifischer Anforderungen aus. Gleichzeitig steht die ETE vor tiefgreifenden Veränderungen. Steigende Energiepreise, wachsende regulatorische Anforderungen und ein intensiver globaler Wettbewerb treffen auf hohe Kundenerwartungen und einen zunehmenden Bedarf an spezialisierten

Fachkräften. Vor diesem Hintergrund bedeutet Wettbewerbsfähigkeit für die ETE, technologische Exzellenz, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und nachhaltige Wertschöpfung miteinander zu verbinden und dabei die eigene Organisation kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Strategische Neuausrichtung durch Investitionen und Modernisierung

Die ETE nutzt diese Rahmenbedingungen aktiv als Gestaltungsraum. In den vergangenen Jahren wurde gezielt in neue Anlagentechnik, Retrofit-Konzepte und die Digitalisierung der Produktions- und Steuerungsprozesse investiert. Zentrale Meilensteine sind der Aufbau einer neuen Spezial-Umschmelzanlage (Druck-Elektroschlacke-Umschmelzanlage) sowie die Modernisierung bestehender Kernaggregate, um Prozessstabilität, Wiederholgenauigkeit und Steuerbarkeit nachhaltig zu erhöhen. Diese Investitionen sind Ausdruck einer klaren strategischen Ausrichtung: Produktivität, Qualität und Nachhaltigkeit

werden nicht isoliert optimiert, sondern systematisch miteinander verknüpft. Wertstromanalysen, Szenarienarbeit und strukturierte Entscheidungslogiken bilden dabei die Grundlage für belastbare Investitions- und Kapazitätsentscheidungen.

Menschen im Mittelpunkt der Transformation

Der Wandel bei der ETE geht weit über technologische Veränderungen hinaus. Die Organisation wird gemeinsam mit den Mitarbeitenden weiterentwickelt, wobei Change-Management zunehmend als integraler Bestandteil moderner Führung verstanden wird. Dieser Anspruch spiegelt sich in kurzen Entscheidungswegen, dezentraler Verantwortung und einer klaren Ergebnisorientierung wider. Die enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung, Führungskräften, Mitarbeitenden und Betriebsrat bildet die Grundlage für Akzeptanz und gemeinsamen Fortschritt.

Exzellenz in der Wertschöpfung

In der operativen Wertschöpfung wird der Excellence-Ansatz besonders greifbar. Durch höchste Produktqualität, ausgeprägte Kundenorientierung und maßgeschneiderte Lösungen, die die starke Marktposition in sicherheitskritischen Anwendungen sichern. Gleichzeitig wird die komplexe Wertschöpfungskette kontinuierlich optimiert, um Lieferzeiten und Liefertreue nachhaltig zu verbessern. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist dabei fest verankert – unter anderem durch einen nahezu geschlossenen Recyclingkreislauf sowie ein systematisches Umwelt- und Energiemanagement.



DEUTSCHER
EXCELLENCE
PREIS
2026
BRONZE

Excellence Framework Europe als Orientierung

Die Teilnahme am Assessment nach dem Excellence Framework Europe nutzte die ETE als strukturierte Standortbestimmung. Bestätigt wurden dabei die klare strategische Ausrichtung sowie die Wirksamkeit der Zusammenarbeit. Gleichzeitig lieferte das Assessment wertvolle Impulse zur weiteren Schärfung von Zielbild, Prioritäten und Transparenz. Das Framework dient der ETE als praxisnaher Orientierungsrahmen, um den Veränderungsprozess reflektiert und wirksam weiterzuführen.

Ausblick

In den kommenden Jahren richtet die ETE den Fokus darauf, die Wirkung der getätigten Investitionen vollständig zu realisieren. Exzellenz verstehen wir als einen dauerhaften Anspruch: Qualität, Produktivität und Nachhaltigkeit kontinuierlich steigern, Verantwortung für Mitarbeitende und Standort übernehmen und die technologische Spitzenposition langfristig sichern.



Energietechnik Essen GmbH
Westendstraße 15 | 45143 Essen
Ansprechpartner: Nicolas Kardalo
Tel. +49 (0)15141877177
nicolas.kardalo@gmh-gruppe.de
www.gmh-gruppe.de

PREMIUMQUALITÄT AUS BAYERN

Schabmüller Automobiltechnik GmbH



Höchstleistung an Präzision, Qualität und Flexibilität

Mit diesem Leitsatz gründete Franz Schabmüller senior im Jahr 1978 unser Unternehmen. Die Schabmüller Automobiltechnik GmbH ist ein Teil der Schabmüller Firmengruppe. Seit fast 50 Jahren agieren wir als erfolgreiches und inhabergeführtes Unternehmen im Bereich Mobilität mit höchster Präzision. Unsere Werte bilden die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns: Bodenständigkeit, Verlässlichkeit, Familiär, Vertrauen, Ehrlichkeit, Menschlichkeit und Verantwortung

Großserienprojekte aus einer Hand

Für zahlreiche namhafte Automotive-Partner realisieren wir die hochpräzise Serienfertigung von zentralen Projekten etwa in den Bereichen Fahrwerk, Motor und Antriebssteuerung. Auf unseren Standard- und Sondermaschinen in verketteten Anlagen produzieren und bearbeiten wir hoch komplexe, sicherheitsrelevante Fahrwerks- oder Motorenteile. Premium-Hersteller und Systemlieferanten

profitieren dabei von modernster Fertigungstechnologie im Bereich mechanische Zerspanung und Montage-Prozessen von optimal abgestimmten Prozessschritten, einem zuverlässigen internen Qualitätsmanagement und flexiblen, lösungsorientierten Projekt-Teams. Unsere Kernkompetenz ist die Spezialisierung auf die Fräsbearbeitung und Montageumfänge von Aluminium-Gussteilen, aller Gießverfahren und Schmiedeteile.

Kontinuierliche Leistung durch stetigen Wandel

In unserem modernen Maschinenpark setzen wir innovative Technologien zur automatisierten bzw. teilautomatisierten Produktion von Großserien ein. Wir fertigen kosteneffizient und garantieren eine gleichbleibende hohe Qualität und Termintreue. Dank regelmäßiger Investitionen in unseren modernen Anlagen- und Maschinenpark stehen wir unseren Kunden auch bei zukunftssträchtigen Projekten, beispielsweise im Bereich Elektromobilität, als verlässlicher Partner zur Seite.

Verantwortung über Generationen hinweg

In einem anspruchsvollen Branchenumfeld streben wir danach, unsere Arbeit täglich zu verbessern, indem wir in unsere Mitarbeiter investieren, strategische Partnerschaften fördern und die Marke Schabmüller Automobiltechnik GmbH konsequent nachhaltig weiterentwickeln. Für unsere Partner, Kunden und die Umwelt.

Innovative Technologien

Unsere durchdachten Prozesse in der Serienproduktion werden durch moderne Technik energiesparend umgesetzt. Das reduziert den Energieverbrauch und trägt damit einen Großteil zur Kosteneffizienz bei.

Ressourcenverbrauch

Durch den Einsatz intelligenter Arbeitsmittel und Maschinen, geschulter Mitarbeiter und automatisierter Fertigungssysteme optimieren wir stetig unsere Energieeffizienz und schonen damit unsere Umwelt.

HR-Management

Hochwertige Aus- und Weiterbildungsangebote, gelebte Werte wie Teamgeist, ein respektvolles Miteinander und gemeinsames Wachsen durch den konstruktiven Austausch sind für uns der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg.

Nachhaltigkeit

Ein verantwortungsvolles und langfristiges Wirtschaften liegt uns schon immer am Herzen. Wir sehen das Thema Nachhaltigkeit nicht als Prozess, der eigenständig im Unternehmen stattfindet.



Vielmehr integrieren wir unsere Leitplanken im Bereich Nachhaltigkeit und unsere Unternehmensstrategie und alle Arbeitsbereiche.

Das Streben nach Excellence

Bei Schabmüller Automobiltechnik GmbH arbeiten wir mit Leidenschaft an den spannendsten und innovativsten Herausforderungen, die die internationale Automotive Branche zu bieten hat. Da heißt es: dranbleiben und besser werden, mit jedem Tag und jedem Projekt. Auch im Bereich Zertifizierung handeln wir nicht nur branchenüblich. So sind wir nach der höchsten europäischen Leistungsklasse IATF 16949, sowie nach EMAS zertifiziert und bezüglich Informationssicherheit nach TISAX auditiert.

Unsere Reise zur Excellence begann 2017. Durch den gezielten Ausbau unserer Potentiale konnten wir uns bei den Assessments 2021 und 2023 steigern. 2026 stellten wir uns wieder dieser spannenden Herausforderung. Gemeinsam gehen wir mit großer Motivation den Weg zur Excellence weiter.



Schabmüller Automobiltechnik GmbH

Ansprechpartner: Helmut Häckl
Dieselstr.10 | 85098 Großmehring
Tel. +49 (0)8456 9677-0
info@schabmueller.com
www.schabmueller.com

SCHAEFFLER GRUPPE – WE PIONEER MOTION

Die Motion Technology Company



Seit 80 Jahren treibt die Schaeffler Gruppe zukunftsweisende Erfindungen und Entwicklungen im Bereich Motion Technology voran. Mit innovativen Technologien, Produkten und Services in den Feldern Elektromobilität, CO₂-effiziente Antriebe, Fahrwerkslösungen und erneuerbare Energien ist das Unternehmen ein verlässlicher Partner, um Bewegung effizienter, intelligenter und nachhaltiger zu machen – und das über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Schaeffler ist mit rund 110.000 Mitarbeitenden an mehr als 250 Standorten in 55 Ländern eines der weltweit größten Familienunternehmen und gehört zu den innovationsstärksten Unternehmen Deutschlands. Unser Ziel ist es, unseren Kunden Produkte und Technologien zu liefern, die Bewegung intelligenter, sauberer und sicherer machen. Unser Leitsatz bringt es auf den Punkt: „*We pioneer motion*“.

Schaeffler VLS und das Werk Gunzenhausen

Die Automobilindustrie befindet sich im Wandel. Mit der Umstrukturierung unseres Geschäftsbereichs

zu Vehicle Lifetime Solutions (kurz VLS) stellen wir uns auf diesen Wandel ein und setzen weiterhin auf Innovation, Fortschritt und Kundenorientierung. Wir treiben den Wandel von einem produktorientierten zu einem ökosystemorientierten Ansatz voran, um auch zukünftig einer der führenden Anbieter von Fahrzeugreparatur- und Servicelösungen für jede Phase des Lebenszyklus eines Fahrzeugs zu bleiben. Die Sparte Vehicle Lifetime Solutions von Schaeffler ist verantwortlich für das globale Mobilitäts-Ökosystem und liefert Komponenten und ganzheitliche Reparaturlösungen für Pkw, leichte und schwere Nutzfahrzeuge sowie Traktoren. Das Werk Gunzenhausen war früher dem Geschäftsbereich Automotive Technologies zugeordnet und gehört seit dem 1. Januar 2024 vollständig zur Vehicle Lifetime Solutions – Sparte. Als erstes eigenes Werk für Ersatzteile ist es auf die Kleinserienfertigung für den weltweiten Markt spezialisiert. Mit dieser strategischen Entscheidung kann Schaeffler flexibel auf veränderte Marktbedingungen reagieren und seine führende

Position im Ersatzteilmarkt weiter stärken. Für das Schaeffler VLS-Werk in Gunzenhausen bedeutet dies, die wichtigsten Anforderungen neuer Interessengruppen aktiv aufzunehmen und verlässlich umzusetzen. Im Fokus stehen dabei mehr Produktionsflexibilität, konsequente Digitalisierung und ein zukunftsorientierter Kulturwandel. Gleichzeitig bleibt der Anspruch, wirtschaftlich erfolgreich, qualitativ stark und als attraktiver Arbeitgeber nachhaltig wirksam zu sein.

Prozessvision 2030 als Kompass unserer Transformation

Um die anstehenden Anforderungen systematisch zu gestalten, haben wir als Werk Gunzenhausen den Exzellenz-Ansatz auf Basis des EFE-Modells als verbindlichen Handlungsrahmen etabliert. Daraus ist unsere Prozessvision 2030 entstanden, die uns als Roadmap Orientierung für unser strategisches und operatives Handeln gibt. Über die definierten Handlungsfelder bilden wir alle wesentlichen Bereiche unseres Werks ab, insbesondere auch das Schaeffler Produktionssystem (SPS) als zentralen Ansatz für Effizienz und kontinuierliche Verbesserung. Unsere Roadmap wurde gemeinsam mit dem Management, den Mitarbeitenden und relevanten Stakeholdern entwickelt und mit Kennzahlen hinterlegt, um Fortschritte erfassen und steuern zu können. So verbinden wir strategische Orientierung mit operativer Umsetzung und schaffen Transparenz über Prioritäten, Maßnahmen und die Zielerreichung. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die aktive Einbindung unserer Mitarbeitenden. Sie werden nicht nur als Teil der strategischen Umsetzung verstanden, sondern tragen unmittelbar zur Weiterentwicklung



DEUTSCHER
EXCELLENCE
PREIS
2026
BRONZE

unseres Werks bei. Durch offene Kommunikation mit dem Management und gezielte Beteiligungsmöglichkeiten fördern wir Identifikation, Veränderungsbereitschaft und Verantwortungsübernahme. So gestalten wir unsere Zukunft nicht „für“, sondern gemeinsam mit den Mitarbeitenden. Diese Beteiligung stärkt die Kultur des Werks und unterstützt die Zielerreichung im täglichen Handeln sowie bei der Transformation unseres Standortes.

Unser Ziel: zweck- und zukunftsorientierte Wettbewerbsfähigkeit

Der Gewinn des Ludwig-Erhard-Preises ist für uns nicht nur eine wertschätzende Auszeichnung, sondern auch ein Beleg für die Wirksamkeit unseres gemeinsamen Weges. Er bestätigt, dass wir mit klarer strategischer Ausrichtung, hoher Umsetzungsstärke und engagierten Mitarbeitenden bereits viel erreicht haben. Zugleich ist er Ansporn, die nächsten Entwicklungsschritte entsprechend der Prozessvision 2030 und im Sinne des PDCA-Zyklus konsequent weiterzugehen – hin zu einem nachhaltig exzellenten Unternehmen, welches sich durch zweck- und zukunftsorientierte Wettbewerbsfähigkeit auszeichnet.

SCHAEFFLER

Schaeffler Technologies AG & Co. KG
Industriestr. 9 | 91710 Gunzenhausen
Ansprechpartner: Michael Müller
Tel. +49 (0)9831 6786
info@schaeffler.com
www.schaeffler.com

PRÄZISION TRIFFT INDUSTRIE

R.E. Huber: Handwerkliche Exzellenz auf dem Weg zur Skalierung.



Die Robert E. Huber GmbH ist ein Spezialist für die Herstellung hochwertiger Schreibgeräte und seit 2023 Teil der Faber-Castell AG. Das Unternehmen blickt auf eine lange Tradition handwerklicher Fertigung zurück und hat sich über Jahrzehnte als zuverlässiger Hersteller feinmechanischer Präzisionsprodukte einen Namen gemacht.

Als reiner Fertigungspartner ohne eigene Endprodukte im Markt versteht sich Huber als Marke für industrielle Spitzenleistung: verlässlich, präzisionsgetrieben und konsequent auf die Anforderungen internationaler Partner und OEM-Kunden ausgerichtet. Die gewachsene handwerkliche Kompetenz des Unternehmens bildet das Fundament – doch Huber entwickelt sich gezielt weiter: hin zu einem modernen, industrialisierten Fertigungsbetrieb mit klaren Strukturen, stabilen Prozessen und höchsten Qualitätsstandards.

Drei Herausforderungen gleichzeitig – eine besondere Situation

Was Huber aktuell bewältigt, ist in seiner Gleichzeitigkeit außergewöhnlich: Der Umzug in ein neues Firmengebäude läuft bei laufender Produktion und soll bis November 2026 abgeschlossen sein. Der neue Standort schafft dabei nicht nur mehr Raum, sondern bietet die bauliche und technische Grundlage für die konsequente Weiterentwicklung zur modernen Fertigungsstätte. Parallel dazu verfolgt das Unternehmen ein Wachstumsziel von zehn Prozent und arbeitet konsequent daran, Fehlerquoten zu senken und Prozesse nachhaltig zu stabilisieren. Hinzu kommt ein tiefgreifender kultureller Wandel: Der Übergang von einem handwerklich geprägten Betrieb zu einem industrialisierten Unternehmen erfordert neue Rollenbilder, klare Verantwortlichkeiten und eine systematische Weiterentwicklung der gesamten Organisation. Die Sicherstellung der Lieferfähigkeit zu jedem Zeitpunkt hat dabei für Huber und seine Kunden höchste Priorität.

Huber begegnet diesen Herausforderungen mit einer klar strukturierten Umsetzungsarchitektur, die das EFE-Modell widerspiegelt und somit die operative Stabilität sowie Transformation voranbringt. Ein engmaschiges Monitoring der Produktionskennzahlen sorgt dafür, dass Abweichungen frühzeitig erkannt und gezielt korrigiert werden. Transparente Kennzahlensysteme schaffen die Grundlage für eine datenbasierte Steuerung – auch in turbulenten Phasen.

Industrialisierung der Fertigung wird konsequent vorangetrieben: Entwicklung, Produktion und Qualitätssicherung werden klar differenziert und aufeinander abgestimmt. Prozesse werden systematisch analysiert, standardisiert und entlang klarer Qualitätskriterien weiterentwickelt. So entsteht ein leistungsfähiges industrielles Produktionssystem, das die handwerkliche Präzision, die Huber auszeichnet, nicht ersetzt, sondern skalierbar macht. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist dabei die gezielte Einbindung der Mitarbeitenden. Durch Qualifizierungsmaßnahmen, klar definierte Verantwortlichkeiten und eine Weiterentwicklung der Führungskultur wird die Belegschaft aktiv zum Träger des Wandels. Führungskräfte übernehmen dabei eine neue Rolle: Sie sind nicht länger primär fachliche Expert*innen, sondern Gestaltende von Strukturen, Begleitende von Entwicklung und Vorbilder einer neuen Unternehmenskultur. Schritt für Schritt entsteht so eine Organisation, die ihre Leistungsfähigkeit aus strukturierten Prozessen und einem gemeinsamen Zielbild entwickelt.



DEUTSCHER
EXCELLENCE
PREIS
2026
BRONZE

Auf Kurs – mit Blick nach vorn

Mit dem Abschluss des Standortwechsels richtet Huber den Blick konsequent nach vorn. Die neuen Strukturen und Ressourcen schaffen die Grundlage, die Wachstumsstrategie mit voller Kraft umzusetzen. Als Teil der Faber-Castell AG ergeben sich zusätzliche Potenziale durch eine stärkere Integration und die Nutzung von Synergien innerhalb der Gruppe – bei gleichzeitiger klarer Ausrichtung auf die Bedürfnisse der OEM-Kunden. Die Verbindung aus Konzernstärke und unternehmerischer Eigenverantwortung gibt Huber dabei einen entscheidenden Vorteil: die Agilität eines spezialisierten Fertigungsbetriebs mit dem Rückhalt einer international aufgestellten Unternehmensgruppe. Huber zeigt: Transformation und Exzellenz schließen sich nicht aus. Wer Wandel strukturiert gestaltet, Mitarbeitende mitnimmt und Qualität als Maßstab begreift, kann auch unter außergewöhnlichem Druck handlungsfähig, lieferfähig und entwicklungsfähig bleiben. Die Reise zur Excellence ist in vollem Gange – und Huber ist gut aufgestellt für die nächsten Etappen.


HUBER
finelining

Robert E. Huber GmbH

Remchinger Str. 18 | 75203 Königsbach-Stein

Ansprechpartner: Uwe E. Kratt

Tel. +49 (0)7232 3023-0

info@rehuber.de

www.rehuber.de

AKTIV BERATEN. AUS ÜBERZEUGUNG.

Wie WSS in Rottweil Beratung weiterentwickelt.



Eine Branche unter Spannung

Die Steuer- und Wirtschaftsberatung bewegt sich heute in einem Umfeld, das sich schneller verändert als je zuvor. Regulatorische Anforderungen nehmen zu, die Vorlaufzeiten werden kürzer. Künstliche Intelligenz krempelt klassische Tätigkeitsfelder um. Mandanten erwarten keine Pflichterfüllung mehr, sondern einen Sparringspartner, der mitdenkt – tagesaktuell, digital vernetzt und mit Spezialwissen für jede unternehmerische Fragestellung. Parallel verschärft sich der Wettbewerb um Fachkräfte. Für eine mittelständische Kanzlei in einer ländlich geprägten Region eine doppelte Herausforderung – und zugleich eine Chance, sich klar zu positionieren.

Unsere Antwort: AKTIV BERATEN

Wir haben uns entschieden, diese Veränderungen aktiv zu gestalten – statt sie nur zu begleiten. Unter dem Leitgedanken „AKTIV BERATEN“ verstehen wir uns als Partner, der zuhört, vorausdenkt und Lösungen entwickelt, die über das Erwartbare

hinausgehen. Konkret heißt das: Wir warten nicht auf Fragen, sondern stellen sie. Wir melden uns, bevor Fristen drücken. Und wir bringen Themen auf den Tisch, an die im Tagesgeschäft niemand denkt. Denn hinter jeder Bilanz steht ein Mensch mit Zielen, Sorgen und Ambitionen. Um komplexe Fragestellungen ganzheitlich zu bearbeiten, vereinen wir alle relevanten Kompetenzen unter einem Dach: Steuer- und Rechtsberatung, Personalmanagement, Wirtschaftsprüfung sowie strategische Beratung – bis hin zu Spezialthemen wie Strukturberatung, Unternehmensnachfolge oder M&A. Wenn ein Familienunternehmer seine Nachfolge plant, sitzen bei uns Steuerberater, Anwalt und M&A-Spezialist gemeinsam am Tisch – nicht nacheinander, sondern miteinander. So reduzieren wir Schnittstellen und ermöglichen abgestimmte Lösungen.

15 Jahre später – der nächste Schritt

Die Auszeichnung mit dem Ludwig-Erhard-Preis 2011 war für uns kein Endpunkt, sondern ein Aufbruch. Aus QM wurde TQM, daraus wurde

EFQM – und daraus eine Haltung: der Wille, sich zu hinterfragen und nicht stehenzubleiben. Entwicklungen waren seitdem:

- Ausbau des Teams auf heute über 80 Mitarbeitende (2011 waren es noch 40)
- Review, Verfeinerung und Aktualisierung des Strategieprozesses
- Ausbau und Erweiterung der Spezialisierungen
- Konsequente Digitalisierung zentraler Mandantenprozesse
- Verlagerung von Verantwortung dorthin, wo Kompetenz sitzt – statt starrer Hierarchien
- Etablierung einer offenen Lern- und Fehlerkultur

Heute – 15 Jahre später – gehen wir bewusst erneut den Weg der externen Bewertung und entwickeln unser EFQM zum EFE weiter – ein ehrlicher Spiegel, der zeigt, wo wir stehen und wo wir besser werden können.

WSS schafft und lebt Werte

Was uns auf diesem Weg trägt, sind unsere Werte. Sie sind der Kompass für unser Denken und Handeln – nach innen wie nach außen. Wir begegnen uns auf Augenhöhe, mit Fairness und Offenheit. Wir investieren bewusst in unsere Menschen – mit eigener Ausbildung, individuellen Entwicklungswegen und Raum für Eigenverantwortung. Verlässlichkeit und Integrität sind für uns selbstverständlich. Denn Erfolg entsteht durch Menschen. Werte lassen sich nicht verordnen – sie zeigen sich im Alltag.

Bestätigung von außen

Dass unser Anspruch in der Praxis ankommt, bestätigen auch unabhängige Bewertungen



DEUTSCHER
EXCELLENCE
PREIS
2026
BRONZE

Jahr für Jahr: Das Handelsblatt führt uns 2024, 2025 und 2026 als eine der Top-Steuerkanzleien Deutschlands. Die DATEV zeichnet uns regelmäßig als „Digitale Kanzlei“ aus. Und Great Place to Work bestätigt uns immer wieder als attraktiven Arbeitgeber. Drei Perspektiven, ein Ergebnis: Haltung und Wirkung passen zusammen.

Der Blick nach vorne

Künstliche Intelligenz wird die Branche weiter verändern: Standardisierbare Tätigkeiten gehen zurück, beratungsintensive Leistungen gewinnen an Bedeutung. Darin sehen wir keine Bedrohung, sondern die Chance, unseren Ansatz „AKTIV BERATEN“ weiter zu schärfen. KI übernimmt Routinen und schenkt uns das Wertvollste im Beratungsalltag – Zeit. Zeit für proaktive Beratung, für das persönliche Gespräch, für die Fragen hinter den Zahlen. Bei aller Technologie bleibt für uns eines im Mittelpunkt: der Mensch. Genau deshalb investieren wir weiter in unser Team, in moderne Werkzeuge und in ein Leistungsspektrum für den Mittelstand von morgen. Excellence ist für uns kein Zustand, sondern ein Prozess. Wir bleiben in Bewegung. Wir bleiben neugierig. Wir bleiben WSS.



WSS AKTIV BERATEN

Königstraße 25 | 78628 Rottweil
Ansprechpartner: Christian Lamers
Tel. +49 (0)741 17414-0
info@aktivberaten.eu
www.aktivberaten.eu

EXZELLENT DEUTSCHE UNTERNEHMEN

Alle Platin- und Gold-Platzierten des Ludwig-Erhard-Preises

IM FOLGENDEN EHREN WIR DIE ERFOLGREICHSTEN DEUTSCHEN EXCELLENCE-ANWENDER:



DIE PREISTRÄGER DES LUDWIG-ERHARD-PREISES

Über die Jahre haben insgesamt 37 Unternehmen den Deutschen Excellence-Preis Gold gewinnen können.

Diese Unternehmen eint, dass sie auf allen Ebenen sehr gute Leistungen zeigen. Sie überzeugen alle wesentlichen Interessengruppen. Es gelingt ihnen dauerhaft erfolgreich zu sein und dabei ihre Chancen und Risiken zu berücksichtigen.

Sie sind inspirierende Beispiele für unternehmerische Spitzenleistung, die anderen Organisationen als Benchmark dienen können.

Aus gut 750 betrachteten Organisationen, die aus einer Grundgesamtheit von über 1800 Interessenten stammt, sind diese Organisationen in der Lage signifikant gute Leistungen zu erbringen. In diesen Unternehmen sind zu allen Bereichen des Excellence Frameworks herausragende Ergebnisse zu erwarten.



Die Initiative veranstaltet Treffen zum Erfahrungsaustausch bei ihren Platin- und Gold-Platzierten. Die meisten dieser Veranstaltungen sind kostenlos oder auf Selbstkostenbasis und sind wesentlicher Teil des gemeinnützigen Zwecks unseres Vereins. Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an.

Im Folgenden sind unsere Preisträger aufgelistet.



BEST OF EXCELLENCE LUDWIG-ERHARD-PREIS



PLATIN-PREISTRÄGER

Schindlerhof Klaus Kobjoll GmbH

GOLD-PREISTRÄGER

Allresist GmbH

Aubi

Bauunternehmung Jökel

BMW Group Einkauf und Lieferanten-netzwerk München

BMW Group Werk Dingolfing, Produktion Fahrwerk und Antriebskomponenten

BMW Group Werk München

BMW Group Werk Leipzig (2x)

BMW Group Werk Regensburg

BMW Group Motorrad, Werk Berlin

Busch-Jaeger Elektro GmbH

dominoworld™ (2x)

Endress+Hauser Conducta GmbH

Endress+Hauser Wetzlar

Gedikom Gesundheitsdienstleistungen Kommunikation GmbH (2x)

Glow & Tingle Unternehmensberatung GmbH

I. K. Hofmann GmbH (2x)

Hornhautbank Aachen - Uniklinik Aachen

KAUTEX TEXTRON, Werk Wissen

MDK Berlin-Brandenburg

KRIEGER+SCHRAMM UNTERNEHMENSGRUPPE

Lock GmbH

Praxis für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Dirk Schöttelndreier & Dr. Holger Rapsch

Ricoh Deutschland GmbH

Robert Bosch GmbH, Werk Bamberg

Robert Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach GmbH

Robert Bosch GmbH, Werk Homburg

Robert Bosch GmbH, Werk Stuttgart-Feuerbach

Schindlerhof Klaus Kobjoll GmbH (5x)

Siemens Gerätewerk Amberg/Cham

TNT Express

T-Systems Entwicklungszentrum Süd West

T-Systems Multimedia Solutions GmbH

TÜV Rheinland AG

Vaillant GmbH

Volkshochschule Reckenberg-Ems gem. GmbH | Fortbildungs-Akademie Reckenberg-Ems gGmbH (3x)

Voss und Partner AG

WSS AKTIV BERATEN GmbH

AUSLOBUNG

Ludwig-Erhard-Preis 2027

In Kooperation mit der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ lobt die Initiative den Ludwig-Erhard-Preis 2027 aus. Der Preis zeichnet herausragende Leistungen am Standort Deutschland aus. Tragen Sie mit Ihrer Organisation dazu bei, dass unser Standort viele attraktive Organisationen und Unternehmen hervorbringt, die es gemeinsam schaffen, den Anspruch von „Made in Germany“ auch in die Zukunft zu führen.

Der Preis wird auf Basis eines intensiven Bewertungsprozesses an Organisationen und Unternehmen vergeben, die sich durch den nachhaltigen Erfolg in ihrer Geschäftstätigkeit auszeichnen. Der Preis wird in Gold, Silber und Bronze vergeben. Auch werden Organisationen als Finalisten geehrt, die gute Erfolge erreicht haben und knapp vor dem Bronze-Niveau stehen.

Ludwig-Erhard-Preis in Gold



Ludwig-Erhard-Preis in Silber



Ludwig-Erhard-Preis in Bronze



Ablauf des Wettbewerbs

- Die Initiative informiert in einem ersten Schritt interessierte Organisationen in einem Beratungsgespräch über die Grundlagen des Verfahrens. Die Perspektive einer Teilnahme wird besprochen.
- In enger Abstimmung wird ein Assessoren-Team aus vier bis sechs erfahrenen AssessorInnen zusammengestellt.
- Die Organisationen reichen ihre Bewerbungsunterlagen ein.
- Nach Durchsicht ihrer Bewerbungsunterlagen laden wir sie und das Assessorenteam zur Abstimmung in einen Online-Termin ein.
- Während der sogenannten Vor-Ort-Besuchswache sprechen die AssessorInnen mit einer großen Zahl Ihrer Mitarbeitenden und erhalten so ein vollständiges Bild Ihrer Organisation.
- Aus dem Besuch resultiert ein umfangreicher Ergebnisbericht, der Ihnen die wesentlichen Stärken und Verbesserungspotenziale Ihrer Organisation aus Sicht des Assessorenteams aufzeigt.
- Nachdem Sie den Ergebnisbericht erhalten haben, findet ein Abschlussgespräch statt, in dem offene Fragen erläutert und geklärt werden können.
- Es tagt die unabhängige Jury des Ludwig-Erhard-Preises, Die Jury entscheidet im Rahmen der Jursitzung über die Vergabe der Preise. Bei der

Preisverleihung in Berlin werden den Gewinnern schließlich die begehrten Trophäen des Ludwig-Erhard-Preises überreicht.

– Die Verleihungsveranstaltung ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, Ihren Kunden, Partnern, Mitarbeitenden und Lieferanten zu zeigen, wie außergewöhnlich leistungsfähig Ihr Unternehmen ist.

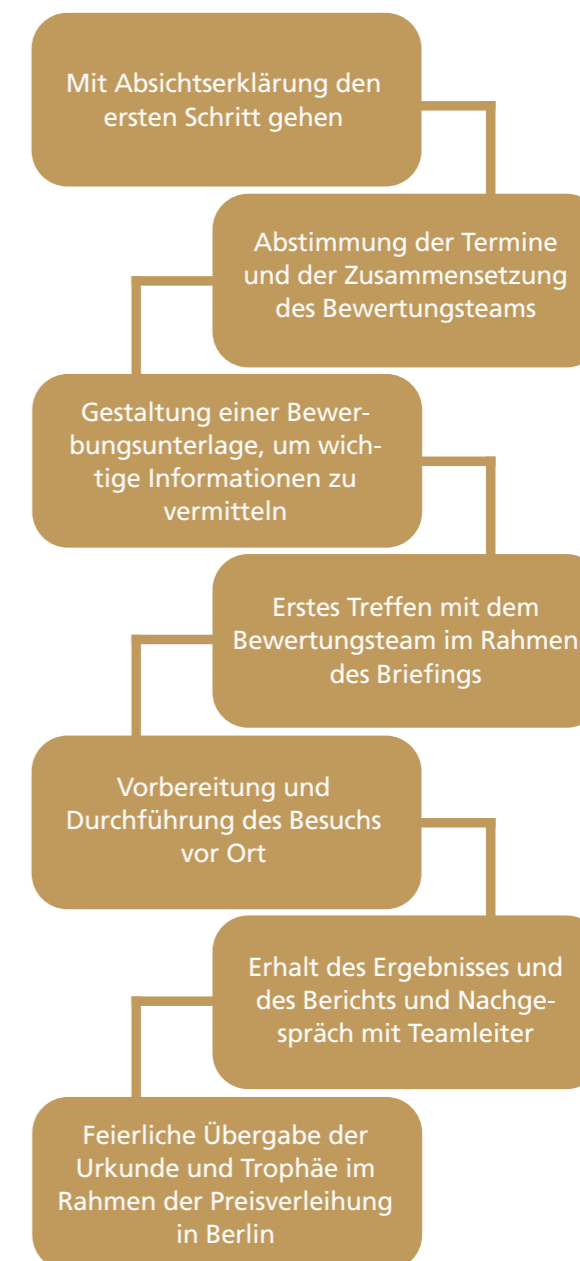
– Alle Bewerberorganisationen werden im jährlich erscheinenden Ergebnisband des Ludwig-Erhard-Preises in einem zweiseitigem Portrait vorgestellt und profitieren von der hohen Reputation sowie der Sichtbarkeit dieses exklusiven Kreises herausragender Unternehmen und Organisationen.

Absichtserklärung für Teilnahme



https://www.ilep.de/_files/ugd/b3fdd4_45443adfb81c4aeead7ee57befcedd91.pdf

Abfolge für die Ausschreibung



DIE ASSESSORINNEN UND ASSESSOREN DES LUDWIG-ERHARD-PREISES

Ehrenamtliche Botschafter des Excellence-Gedankens



Wir danken den Assessorinnen und Assessoren
des Ludwig-Erhard-Preises 2026

Wir danken den Assessorinnen und Assessoren des Ludwig-Erhard-Preises für ihre ehrenamtliche Mitwirkung am Preisverfahren.

Die Arbeit dieser KompetenzträgerInnen aus Organisationen der deutschen Wirtschaft ist ein wesentliches Merkmal des Preisverfahrens, welches wir trotz aller Veränderungen im Umfeld über die Zeit bewahren konnten.

Etliche der LEP-AssessorInnen investieren ihre Freizeit, um am Preisverfahren mitzuwirken. Dieses außerordentliche Engagement ist die Seele des Preises und durch nichts zu kompensieren.

Wenn auch Sie sich im Preisverfahren engagieren wollen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Wir qualifizieren AssessorInnen mit unseren Trainings punktgenau für die Aufgabe im Preisverfahren, um mit dem Excellence Framework Europe modelloffen den Bewertungsprozess durchführen zu können. Verfügbare Termine für die Briefings und Vor-Ort-Besuche zum Preisverfahren 2027 werden ab Oktober 2026 kommuniziert.

Die Community freut sich auf Ihr Engagement.

EXCELLENCE ASSESSOR WERDEN

Gemeinsam Excellence gestalten

Die AssessorInnen des Ludwig-Erhard-Preises verbindet das Interesse an den Methoden ganzheitlichen Managements und deren Anwendung in der Praxis. Sie wirken im Bewertungsprozess des Preises mit und wenden den Excellence-Ansatz in Unternehmen und Organisationen unterschiedlicher Größen und Branchen an. Dabei geben sie den Bewerberorganisationen ein neutrales Feedback zu ihren Leistungen.

Ihr Nutzen als AssessorIn

– Sie erhalten Einblicke in andere Unternehmen/Branchen, um zu lernen, wie der Excellence Ansatz erfolgreich umgesetzt wird.

– Als neue Assessorin/neuer Assessor werden Sie vor Ihrem Einsatz zu Themen wie Interview-Technik, analytisches Vorgehen und Feedback geben im Assessorientraining geschult.

– Sie werden jährlich zum aktuellen Preisprozess gebrieft und erhalten alle Informationen zu den Neuerungen des Excellence Frameworks.

– Als AssessorIn des Ludwig-Erhard-Preises erfahren Sie regelmäßig, welche relevanten Entwicklungen es in der Nutzung des Excellence-Ansatzes in Europa gibt. Erfahrungen und Kontakte werden ausgetauscht und Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen im Kontext Business Excellence gebildet.

– Kostenfreie Teilnahme als aktive/r Assessorin/ Assessor an der Preisverleihung.

– Im Review zum Excellence Framework Europe werden die AssessorInnen in die Weiterentwicklung des LEP-Bewertungskonzepts eingebunden.

– Sie erhalten eine attraktive Dankesurkunde für Ihren Einsatz, als Kompetenznachweis.

Wie werden Sie ILEP Excellence AssessorIn?

Der erste Schritt ist eine fundierte Assessorenausbildung zur modelloffenen Anwendung des Excellence Frameworks. Dazu bietet die Initiative zusammen mit ihren Partnern in Deutschland ILEP-Assessorentrainings an. Diese Trainings bilden die Zugangsvoraussetzung für diese Aufgabe im Ludwig-Erhard-Preis. Neue AssessorInnen kommen beim LEP zum Einsatz, vorausgesetzt sie überzeugen durch Kompetenz und Einsatzwille.

Wenn Sie als AssessorIn tätig werden möchten, freuen wir uns auf Ihre formlose Bewerbung an: info@ilep.de

Die dreitägige AssessorInnen-Ausbildung können Sie direkt über unsere Website buchen:



www.ilep.de/trainings

DIE INITIATIVE LUDWIG-ERHARD-PREIS E.V.

Die deutsche Excellence-Initiative

Mission

Unser Verein dient dem Zweck, den Excellence-Gedanken zu verbreiten und jährlich den Ludwig-Erhard-Preis zu vergeben. Er dient dazu, Spitzenleistungen im Wettbewerb in allen Bereichen der deutschen Wirtschaft, in öffentlichen Verwaltungen/Einrichtungen, Wissenschaft und sonstigen Institutionen zu fördern. Dem Ludwig-Erhard-Preis liegt der Excellence-Gedanke zugrunde. Aus deutscher Sicht geht es dabei um Soziale Marktwirtschaft im Sinne von Ludwig Erhard: um Wirtschaftsleistungen, die Verbrauchern nutzen, mit denen sich Mitarbeitende identifizieren, die die Umwelt schonen und um gesellschaftliche Leistungen, die den sozialen Frieden fördern.

Vision

Unsere Vision ist es, dass wir einen sichtbaren Beitrag dazu leisten, die Attraktivität des Standorts Deutschland nachhaltig zu steigern. Als meinungsprägende Organisation verbreiten wir den Excellence-Gedanken in Deutschland in allen Branchen, Regionen und Bereichen. Von uns gehen Impulse aus, die die Weiterentwicklung des Gedankens unterstützen und Nutzen für die Anwender schaffen, um deren Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Zusammen mit unseren Partnern sind wir in der Lage eine so große Wirkung im Land zu entfalten, dass die Bekanntheit und Verbreitung des Excellence-Ansatzes durch die modelloffene Arbeitsweise der Initiative das Niveau der bekanntesten Managementansätze erreicht oder übertrifft.

Unsere Strategie

Wir erreichen unsere Vision, indem wir Führungskräfte befähigen, modelloffen den Excellence-Ansatz anzuwenden, Organisationen bewerten und ihre Leistungen durch den Ludwig-Erhard-Preis ehren. Da wir als Verein kein wirtschaftliches Ziel verfolgen, bieten wir beispielsweise den Einstieg in die Anwendung des Excellence-Modells unentgeltlich an, um so den Excellence-Gedanken weiter zu verbreiten.

Unsere Partner

Zusammen mit unseren Partnern erreichen wir als Netzwerk-Organisation eine große kommunikative und operative Wirkung. Jede Organisation, die sich mit der Verbreitung des Excellence-Gedankens befasst, kann sich als Partner der Initiative anschließen und synergetisch die Wirkung der eigenen Organisation und unserer Bewegung vergrößern. Unsere Partner haben sich einem *Code of Conduct* verpflichtet. Sie teilen die Werte der Initiative und agieren im Sinne unserer Sache am Markt.

DER VORSTAND

Initiative Ludwig-Erhard-Preis e. V.

Die Mitglieder der Initiative wählen einen Vorstand, der die Aufgabe hat, die Geschicke der Initiative zu steuern. Er ist besetzt mit Repräsentanten der Mitglieder und beauftragt die Geschäftsführung mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Die Geschäftsführung der Initiative ist qua Amt Mitglied des Vorstands. Zusammen bilden der Vorsitzende, sein Stellvertreter

und der Geschäftsführer das Präsidium des Vereins. Die Aufgabe des Vorstands liegt darin, die Strategie der Initiative zu entwickeln und die Umsetzung dieser Überlegungen zu begleiten. In jährlichen Mitgliederversammlungen wird den Mitgliedern berichtet, welche Fortschritte erreicht wurden. Der Vorstand wird dann durch die Mitgliederversammlung entlastet.



Thomas Kraus
Vorsitzender



Johann Simmel
Stellvertretender Vorsitzender



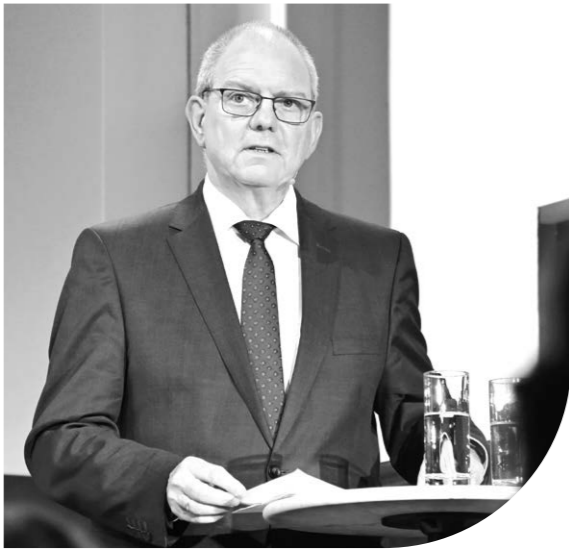
Dr. André Moll
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied



Prof. Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl
Mitglied des Vorstandes

30 JAHRE LUDWIG-ERHARD-PREIS

30 Jahre Spitzenleistungen im Wettbewerb



Die Jury des Ludwig-Erhard-Preises freut sich über das 30-jährige Jubiläum! Preisträger und Preis sind exzellent und leistungsfähig wie nie zuvor. Der Jury ist es eine große Ehre, Jahr für Jahr aus den herausragenden Unternehmen und Organisationen die besten auf der Grundlage der Bewertungen der Assessorinnen und Assessoren auszuwählen und auszuzeichnen. Es ist immer wieder erhebend, solche Spitzenleistungen im Wettbewerb anzusehen und herausstellen zu dürfen!

Die Jury trifft ihr Urteil unabhängig auf Basis eines Bewertungsmodells, das behutsam über die Jahre weiterentwickelt wurde. Mit dem Excellence Framework Europe können wir ein sehr leistungsfähiges Modell anwenden, das es gut ermöglicht, die Leistungen von Unternehmen und Organisationen aus den verschiedensten Branchen und Bereichen zu vergleichen und im Kontext des jeweiligen Umfeldes zu beurteilen. Vorstand und Jury haben die Vergaberegeln

immer so angepasst, dass der Maßstab der Preisvergabe möglichst fair und wertschätzend angelegt werden kann – als Beispiel sei erwähnt, dass der Preis in jeder Kategorie – also auch in Gold – jedes Jahr an mehrere Bewerber vergeben werden kann, wenn sie das entsprechende Niveau erreichen. Im Jahr 2025 wurde als Sonderpreis für langjährige herausragende Spitzenleistungen der Ludwig-Erhard-Preis in Platin eingeführt.

Die Preise für Excellence in Deutschland vergeben zu dürfen, ist uns ehrenamtliche Verpflichtung – und es ist genauso ein Geschenk, das tun zu dürfen. Wir tun das gerne und – wie ein anderer mal gesagt hat – „gerecht und beharrlich“.

*Dem Ludwig-Erhard-Preis wünschen wir
30 weitere erfolgreiche Jahre!*

Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. Wolfgang Schirmer
Vorsitzender der Jury
des Ludwig-Erhard-Preises

DIE JURY DES LUDWIG-ERHARD-PREISES

Das neutrale Gremium zur Festlegung der Platzierungen

Der Bewertungsprozess zur Vergabe des Ludwig-Erhard-Preises besteht aus zwei Stufen. In der ersten Stufe besuchen ehrenamtliche AssessorInnen die Bewerberorganisationen. In der zweiten Stufe werden die daraus resultierenden Berichte der Assessorenteams von der Jury des Preises gesichtet und analysiert. Die Jury vergibt anhand der Erkenntnisse dieser Analyse die Gold-, Silber- und Bronze-Platzierungen in den vier Größenklassen.

Es ist die Aufgabe der Jury, auf Fairness und Chancengleichheit zu achten, die Ergebnisse der Assessorenteams kritisch zu hinterfragen und im Zweifel im Gespräch mit den Teamleitern einzelner Teams Klärung zu offenen Fragen zu finden, die relevant für die Vergabe der Ehrungen sind. Die Jury ist mit hochrangigen Vertretern unterschiedlicher Branchen besetzt. Aktuell sind folgende Personen Mitglieder der Jury des Preises:



Dr. Wolfgang Schirmer
Leiter Business Excellence/Inhouse Consulting
Rheinmetall AG



Ingrid Hofmann
Geschäftsführende Gesellschafterin
I. K. Hofmann GmbH



Prof. Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl
stellv. Vorsitzende
Ludwig-Erhard-Stiftung



Dr. Manfred Jagiella
Vorstand ZVEI e.V.



Heinz-Günter Plegniere
VDA, Leiter QMC



Dr. Alexandra Treutler
SchwörerHaus GmbH & Co. KG

DAS EXCELLENCE FRAMEWORK EUROPE

Der Bewertungsrahmen des Ludwig-Erhard-Preises

Seit 2024 dient das Excellence Framework Europe als offizieller Bewertungsrahmen des Ludwig-Erhard-Preises. Zahlreiche Organisationen wurden bereits darin geschult bzw. auf dieser Basis bewertet.

Das Excellence Framework Europe (EFE) ist ein praxisorientierter Leitfaden für die ganzheitliche Weiterentwicklung von Organisationen. Es vereint bewährte Ansätze, Methoden und Erfahrungen erfolgreicher Organisationen in einem konsolidierten Bewertungsrahmen, der klar strukturiert und wirkungsvoll anwendbar ist.

Das EFE wurde gemeinsam mit Preisträgerorganisationen, PartnerInnen und AssessorInnen entwickelt. Ziel war es, ein modelloffenes Framework zu schaffen, das Organisationen die besten Konzepte, Methoden und Werkzeuge für ihre individuelle Entwicklung bereitstellt – passgenau zu ihrem jeweiligen Reifegrad. So unterstützt EFE Organisationen dabei, ihren eigenen Weg zur Excellence zu gestalten – unabhängig davon, wo sie aktuell stehen.

Weiterführende Informationen sowie die kostenlose Excellence Framework Europe-Broschüre finden Sie auf der Website Excellence Framework Europe.



https://excellence-framework.eu?utm_source=chatgpt.com

Das Excellence Framework Europe wurde als Gemeinschaftsprojekt der drei führenden deutschsprachigen Excellence-Award-Organisationen initiiert:

- Initiative Ludwig-Erhard-Preis e. V.
- QualityAustria
- ESPRIX Excellence Suisse



<https://www.ilep.de/einf%C3%BChrung-in-das-excellence-framework>



FA	RG	1	Grundlegende Reife	2	Aufstrebende Reife	3	Fortgeschrittene Reife
A1.1	Sinn- und Zweckverständnis entwickeln und verankern	<input type="checkbox"/>	Zweck erstmals formuliert, lückenhaft, punktuell an Stakeholder ausgerichtet, Verständnis wächst, Sprache entsteht.	<input type="checkbox"/>	Zweck klarer, Kommunikation regelmäßiger, Orientierung gestärkt, Zusammenhang von Sinn und Ziel verstanden.	<input type="checkbox"/>	Zweck verständlich, Orientierung vorhanden, Stakeholder einbezogen, Sinn und Wirkung spürbar, Zusammenarbeit fokussierter.
A1.2	Gemeinsame Sinnstiftung ermöglichen	<input type="checkbox"/>	Erste Gespräche über Sinn entstehen, Verständnis uneinheitlich, Engagement punktuell, Motive beginnen sich zu zeigen.	<input type="checkbox"/>	Gemeinsamer Sinnbezug sichtbar, Werte diskutiert, Zusammenhalt wächst, Energie spürbar, Identifikation nimmt zu.	<input type="checkbox"/>	Sinn und Werte klar kommuniziert, Verständnis geteilt, Engagement breit, Reflexion und Lernen etabliert.
A1.3	Zukünfte antizipieren, vordenken und gestalten	<input type="checkbox"/>	Erste Vision formuliert, teils abstrakt, Verständnis unterschiedlich, Gespräche über Chancen beginnen.	<input type="checkbox"/>	Vision klarer, Ziele sichtbar, Mitarbeitende einbezogen, Orientierung stabiler, Motivation spürbar.	<input type="checkbox"/>	Zukunftsbild geteilt, Orientierung gegeben, Zusammenarbeit ausgerichtet, langfristige Leitlinien wirksam.
A1.4	Ideen der Vision in tragfähige Konzepte transformieren	<input type="checkbox"/>	Erste Leitlinien formuliert, Konzepte unvollständig, Kommunikation unregelmäßig, Umsetzung inkonsistent.	<input type="checkbox"/>	Konzepte anschlussfähig, erste Erprobungen sichtbar, Erfahrungen fließen ein, Orientierung stabiler.	<input type="checkbox"/>	Leitlinien verankert, Kommunikation klar, Entscheidungen konsistent, Umsetzung und Lernen sichtbar.
AFA	Überprüfen und verbessern	<input type="checkbox"/>	Erste Ziele sowie Kennzahlen und/oder qualitative Indikatoren festgelegt, Überprüfung und Verbesserung punktuell, gezielte Steuerung in Einzelfällen, kein systematisches Lernen.	<input type="checkbox"/>	Ziele sowie Kennzahlen und/oder qualitative Indikatoren selektiv genutzt, erste Steuerungs- und Verbesserungsprozesse, erste strukturierte Lern- und Entwicklungsmuster.	<input type="checkbox"/>	Ziele sowie Kennzahlen und/oder qualitative Indikatoren regelmäßig zur Überprüfung und Steuerung genutzt, Verbesserung und Wirksamkeitsprüfung systematisch, Lern- und Entwicklungsroutinen etabliert.
Reife		1	2		3		
		¼	½	¾	¼	½	¾
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auszug aus der Reifegradmatrix A1 „Sinn stiften und Zukünfte definieren“



Uwe Kratt

Geschäftsführer ROBERT E. HUBER GMBH
Ein Unternehmen der Faber Castell AG

„Das Excellence Framework Europe überzeugt uns als eigenständige Konzerngesellschaft durch seine klare Struktur und ausgeprägte Praxisorientierung. Ein Assessment bietet uns wertvolle strategische Orientierung sowie konkrete Impulse für unsere zukunftsgerichtete Weiterentwicklung“



NEUE TRAININGSANGEBOTE

Excellence-Veranstaltungen in 2026/2027



Anwendungstraining zur EFE-Reifegradmatrix

Die Bestimmung organisatorischer Reifegrade schafft Transparenz über Entwicklungsstände und eröffnet gezielte Ansatzpunkte für nachhaltige Verbesserungen.

In dem Online-Training lernen Sie, die EFE-Reifegradmatrix sicher einzusetzen, Entwicklungspotenziale differenziert zu bewerten und daraus wirksame Maßnahmen abzuleiten. Anwendungsbezogene Übungen und praxisnahe Fallbeispiele fördern die direkte Anwendung in Ihrem Unternehmensalltag.

Das Training ist auch für Teilnehmende geeignet, die keine AssessorInnen Ausbildung durchlaufen haben.

Trainingsdetails:

Termine: 16.11.2026 | 25.01.2027

Dauer: 8 Stunden

Format: online

ILEP Excellence Assessor Training (IAT) – mit neuen Fallstudien

Das dreitägige Assessortraining wurde mit Fallstudien von Organisationen aus unterschiedlichen Branchen erweitert. Das Training vermittelt Ihnen die Anwendung des Excellence Framework Europe anhand unterschiedlicher Assessmentsituationen.

Sie trainieren ihre Bewertungssicherheit, Interviewführung und die Formulierung und Priorisierung fundierter Stärken und Potenziale.

Trainingsdetails:

Termine: 22.-24.09.2026 | 17.-19.11.2026 |

26.-28.01.2027

Dauer: 3 Tage

Format: online

Webinar zum

Excellence Framework Europe

Der erfolgreiche Einsatz des Excellence Framework Europe beginnt mit einem klaren Verständnis der Methodik und ihrer praktischen Anwendung. Das Webinar bietet Ihnen einen kompakten Einstieg in Struktur, Vorgehen und Nutzen des EFE. Anhand konkreter Beispiele erfahren Sie, wie Sie das Excellence Framework effektiv in Selbstbewertungen und als Treiber für Verbesserungsaktivitäten einsetzen können.

Trainingsdetails:

Termine: 25.09.2026 | 20.11.2026 | 29.01.2027

Dauer: 4 Stunden

Format: online

Einführung Wertstromanalyse für Organisationen

Leistungsfähige Prozesse entstehen durch Transparenz, klare Abläufe und die konsequente Ausrichtung auf Wertschöpfung.

Im zweitägigen Inhousetraining erhalten Sie einen fundierten Einstieg in die Wertstromanalyse. Sie lernen, Material- und Informationsflüsse sichtbar zu machen, Ineffizienzen systematisch zu erkennen und Verbesserungspotenziale gezielt nutzbar zu machen.

Trainingsdetails:

Termine: auf Anfrage

Dauer: 2 Tage

Format: in Präsenz

Strategiearbeit in

Transformationsprozessen

Nachhaltige Transformationsprozesse entstehen dort, wo strategische Zielbilder konsequent mit operativer Umsetzung verbunden und in strategischer Wirkung erkannt werden.

Das Training vermittelt praxiserprobte Ansätze moderner Strategiekonzepte und geht dabei intensiv auf den Strategieprozess unseres zweifachen Gold-Gewinners BMW Group Werk Leipzig ein. Sie erhalten Einblicke in wirksame Steuerungsmechanismen um strategische Vorhaben zielgerichtet in der Organisation zu verwirklichen.

Trainingsdetails:

Termine: auf Anfrage

Dauer: 8 Stunden

Format: online


Alle Trainingsangebote der Initiative finden Sie auf unserer Website
<https://www.ilep.de/category/trainings>





Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung.
Initiative Ludwig-Erhard-Preis e. V.
Tel. +49 (0)6171 887688-1
info@ilep.de

DAS EXPERTENNETZWERK DER INITIATIVE


Kontaktseite


 **100PersEnt GmbH & Co. KG**
Michael Kohlhaas
m.kohlhaas@100persent.de


 **ALP-AlexanderPokorny**
Alexander Pokorny
https://alp-alexanderpokorny.de


 **a:nton Coaching und Consulting für Familienunternehmen**
Wiebke Anton
www.wiebkeanton.de


 **ArbeitsInnovation**
Volker David
www.arbeitsinnovation.de


 **Bestform Consulting**
Dirk Kowalewski
www.bestformconsulting.de


 **BO CONSULT – Services for Excellence**
Birgit Behrens-Otto
www.sustainable-excellence.eu

 **Braun Qualitätsmanagement**
Sven Braun
www.braun-qualitaetsmanagement.de


 **Nikola Cammans**
nikola@cammans.com

 **cmxKonzepte GmbH & Co. KG**
Gabriele Kohler
www.cmxkonzepte.de


 **Conceptual Quality**
Dr. Detlev Bohle
conceptual.quality@gmail.com


 **European Business- Excellence Network e. V.**
Andreas Dalluege
cad@ibk-group.eu

 **flow-com**
Claudia Höfler
www.flow-com.de


 **freisl | Beratung Training Coaching**
Dr. Jürgen Freisl
www.freisl.com

 **Gitte Landgrebe s.a.r.l.**
Gitte Landgrebe
GLandgrebe@aol.com

 **IBK Management Solutions GmbH**
Andreas Dalluege
www.ibk.eu


 **incipio-hannover e.K.**
Gabriele Gralla
www.incipio-hannover.de

 **Jemacon**
Robert Jugan-Elias
www.jemacon.de


 **kubicum GmbH**
Dr. Jürgen Kuhn
www.kubicum.de


 **MAHO Consulting**
Martin Holzwarth
www.martin-holzwarth.de


 **mib Management Institut Bochum GmbH**
Dipl.-Ing. Frank Slawik
www.mi-bochum.de

 **mpool consulting GmbH**
Hermann Ziegler
www.mpool-group.de

 **Perspektivlabor**
Hans-Jörg Plinke
www.perspektivlabor.de

 **PROTEMA Unternehmensberatung GmbH**
Michael Mezger
www.protema.de

 **Rausch Management & Training**
Jürgen Rausch
www.rausch-beratung.de

 **Prof.-Dr. Jochen Ribbeck**
jochen.ribbeck@ksh-m.de

 **Management // Personen // Qualität**
Sabine Richter
www.sabine-richter-mpq.de


EXPERTENNETZWERK LUDWIG-ERHARD-PREIS 2026


 **SimplifyU GmbH**
Gabriele Janetz
www.simplifyu.de

 **SP kommunikation beratung + training**
Frank von Pablocki
www.sp-kommunikation.de

 **Tobias Höltzel – Personal und Organisation**
Tobias Höltzel
www.hoeltzel.net

 **WERTarbeit**
Meike Wilmowicz
www.wert-arbeit.com

 **Wrafter | UnternehmensBeratung & TrainigServices**
Jochen Muskalla
www.wubts.com

 **Zentrum Ideenmanagement im Deutschen Institut für Ideen- und Innovationsmanagement GmbH**
Roland Rausch
www.zentrum-ideenmanagement.de

MITGLIEDER

Initiative Ludwig-Erhard-Preis e. V. (ILEP)

ALP Alexander Pokorny	Clariant Produkte (Deutschland) GmbH – Global Quality Management	GEODIS North East Central Europe	Klinik Höhenried	Robert Bosch GmbH	VHS Reckenberg-Ems FARE gGmbH
AMS MARKETING SERVICE GMBH	cmxKonzepte GmbH & Co. KG	Gitte Landgrebe S.A.R.L.	kubicum GmbH	Robert E. Huber GmbH	WERTarbeit GmbH & Co. KG
Arbeitsinnovation	Conceptual Quality	GPTW Deutschland GmbH	Lock GmbH	Schindlerhof Kobjoll GmbH	Wiebke Anton GmbH
ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH	Deutsches Institut für Ideen- und Innovationsmanagement GmbH	Hochschule Düsseldorf	Lorenz Dental Management GmbH	SchmidtColleg Management GmbH	Wrafter UnternehmensBeratung & TrainingServices
BASS GmbH	DGQ Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.	HSP GRUPPE Servicegesell- schaft mbH & Co. KG	Ludwig-Erhard-Stiftung e.V.	Sabine Richter Management // Personen // Qualität	WSS AKTIV BERATEN GmbH & Co. KG
Bestform Consulting	DQS GMBH	Hugo Boss AG	MAHO Consulting Martin Holzwarth	Schöck Bauteile GmbH	ZBG Zerspanungstechnik Bruck GmbH
Birgit Behrens-Otto Services for Excellence	ehrhorn Vermessung	I. K. HOFMANN GmbH	menschen gestalten unternehmen®	Schwörerhaus GmbH & Co.KG Unternehmensbereich Schwörer Fertigungssysteme	Zentrum Ideenmanagement im Deutschen Institut für Ideen- und Innovations- management GmbH
BMW Group	Endress+Hauser Conducta GmbH+Co. KG	Incipio-Hannover by Gabriele Gralla; MSc	mib Management Institut Bochum GmbH	SimplifyU GmbH	100PersEnt GmbH & Co. KG
Braun Qualitätsmanagement	Erfolgsimpulse GmbH	itomatics GmbH	Möller manlift GmbH & Co.KG	SP Kommunikation Beratung – Training – Coaching	
Busch-Jaeger Elektro GmbH	European Business-Excellence Network e.V.	IVUT Institut für Veränderungsmanagement, Unternehmensentwicklung und Training	mpool consulting GmbH	SQL Projekt AG	
Business-Partner AG	Flow Com	Kanzlei Dobler	Nikola Cammans	Thyssenkrupp Hohenlimburg GmbH	
bvv – Bayerischer Volkshochschulverband e.V.	freisl Beratung Training Coaching	Katholische Hochschule Freiburg gGmbH	Perspektivlabor	Tobias Höltzel – Personal und Organisation	
Caritasverband für den Kreis Olpe e.V.	Gemeinhardt Service GmbH	Kinder- und Jugendhilfe- zentrum Groß Börnecke GmbH	Prof.-Dr. Jochen Ribbeck		
Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.			PROTEMA Unternehmens- beratung GmbH		
			PSD Bank Nürnberg		

MITGLIEDSCHAFT

Initiative Ludwig-Erhard-Preis e.V.

Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis ist ein Verein, dessen Mitglieder, Unternehmen und Organisationen (juristische Personen) sind, die sich mit der Anwendung des Excellence-Ansatzes befassen. Als Mitglied wird Ihr Unternehmen Teil dieses starken Netzwerks, das kompetente Organisationen zum Austausch nutzen.

Mit Ihrer Mitgliedschaft fördern Sie die Verbreitung des Excellence-Gedankens in Deutschland:

- Mitglieder können das Mitgliedslogo der Initiative auf ihrer Homepage und nach Absprache auf weiteren Veröffentlichungen führen.
- Die Initiative verlinkt ihre Mitglieder, einschließlich deren Logo, auf der Homepage der Initiative Ludwig-Erhard-Preis.
- Ausgebildete EFE-Assessor:innen von Mitgliedsorganisationen bieten wir die bevorzugte Teilnahme am LEP-Bewertungsprozess an.
- Die Initiative vermittelt ihren Mitgliedern Benchmark-Kontakte rund um das Thema Business Excellence.
- Unsere Mitglieder erhalten vergünstigte Konditionen zu unseren Veranstaltungen, Trainings und Workshops.

Kosten für die Mitgliedschaft

Die Mitgliedsbeiträge betragen jährlich:

- > für Vereine und Verbände 1.500,- Euro
- > für Unternehmen und Organisationen
 - bis 500 Mitarbeitende 500,- Euro
 - bis 5.000 Mitarbeitende 1.500,- Euro
 - über 5.000 Mitarbeitende 5.000,- Euro

Aufnahmeantrag für die Mitgliedschaft



https://www.ilep.de/_files/ugd/b3 added4_96219c94f0714d4f829150aa9559b4dd.pdf

SCHLUSSWORT

Dr. André Moll

Stolze 30 Jahre Ludwig-Erhard-Preis – das sind drei Jahrzehnte, in denen Menschen Verantwortung übernommen, Organisationen weiterentwickelt und den Gedanken der Excellence in Deutschland lebendig gehalten haben. Ein Preis allein verändert keine Organisation. Es sind die Menschen dahinter: diejenigen, die bereit sind, Veränderungen zu meistern, voneinander zu lernen und neue Wege zu gehen. Genau das macht den Ludwig-Erhard-Preis seit 30 Jahren besonders.

Was mich in all den Jahren immer wieder beeindruckt, ist die Offenheit aller Beteiligten. Die Bewerberorganisationen, Assessorinnen und Assessoren sowie alle Unterstützerinnen und Unterstützer verbindet mehr als ein Bewertungsverfahren: der gemeinsame Wunsch, besser zu werden und andere auf diesem Weg mitzunehmen. Der Ludwig-Erhard-Preis steht deshalb nicht nur für Excellence in Prozessen und Ergebnissen. Er steht vor allem für Haltung – Verantwortung, Lernbereitschaft, respektvolles Miteinander und nachhaltiges Handeln.

Mein Dank gilt allen, die diesen Weg in den vergangenen 30 Jahren mitgestaltet haben – mit Engagement, Kompetenz und Leidenschaft. Ohne dieses ehrenamtliche Miteinander wäre der Ludwig-Erhard-Preis nicht das, was er heute ist: eine starke Gemeinschaft für Excellence in Deutschland. Lassen Sie uns diesen Gedanken gemeinsam weitertragen. Denn Excellence ist



kein Ziel, das man einmal erreicht, sondern eine Haltung, die Menschen und Organisationen dauerhaft prägt.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre, auf neue Begegnungen, neue Impulse und viele weitere Leuchttürme der Excellence.

Herzliche Grüße und bis zur Preisverleihung am 25. Juni 2027,

Dr. André Moll
geschäftsf. Vorstandsmitglied

IMPRESSUM

Initiative Ludwig-Erhard-Preis – Auszeichnung für Spitzenleistungen im Wettbewerb e. V. (ILEP)

Ludwig-Erhard-Straße 15
61440 Oberursel

Tel. +49 (0)6171 887688-1
info@ilep.de
www.ilep.de

Registergericht:

Amtsgericht Bad Homburg
Registernummer: VR 2114

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:

Dr. André Moll Anschrift s. o.

Inhaltlich Verantwortlicher

gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:
Dr. André Moll, Anschrift s. o.

Texte, Abbildungen und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung der Initiative Ludwig-Erhard-Preis e. V. reproduziert, wiederverwendet, für gewerbliche Zwecke verwendet oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigung auf digitalen Datenträgern.

Haftungsausschluss:

Für den Fall, dass im Ergebnisband unzutreffende Informationen veröffentlicht sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit der ILEP oder ihrer Mitarbeiter in Betracht. Ebenso wird keine Haftung übernommen für Gestaltung und Inhalte der externen Organisationen, die im Ergebnisband dargestellt sind. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für die Manuskripte, Fotos und Illustrationen der dargestellten Organisationen.

Redaktion:

Dr. André Moll, ILEP e. V.

Layout und Gestaltung:

mediendesign : kai royer, Berlin

Druck:



Bildnachweis:

Seite 10: Alexander Gözl, Konradin-Verlag

Robert Kohlhammer GmbH

Seite 12: Hinrich Stoldt, DGQ e.V.

Seite 13: ita-Kaiserslautern



INITIATIVE LUDWIG-ERHARD-PREIS E.V.

Ludwig-Erhard-Straße 15
61440 Oberursel

Tel. +49 (0)6171 887688-1

info@ilep.de
www.ilep.de

